AUSGABE JULI 2018 | WWW.IBKINFO.AT

INNS' BRUCK

Innsbruck *informiert*



Bunt, vielfältig, frisch und sommerlich

Lebensraum
Ressortverteilung: Wer macht was?
Seite 8

Stadtleben
Wohin im Kultursommer?
Seite 36

Stadtleben
Rad-WM: Was steht am Plan?
Seite 46

ÖSTERREICHISCHE POST AG | 3112 ST. PÖLTEN | RM 00A020002 | RETOUREN AN: POSTFACH 555, 1008 WIEN

kids world

DEIN SPIELZEUGLADEN
KAUFHAUS TYROL



-30% RABATT-COUPON* AUF 1 TEIL DEINER WAHL

EINFACH COUPON AUSSCHNEIDEN UND VOM 05.–07.07.18 IN DER KIDS WORLD IM KAUFHAUS TYROL EINLÖSEN.

*NUR FÜR LESER VON INNSBRUCK INFORMIERT GÜLTIG! NICHT MIT ANDEREN RABATTEN ODER AKTIONEN KOMBINIERBAR. KEINE BARABLÖSE. AUSGENOMMEN BÜCHER UND GUTSCHEINE. NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT.

KAUFHAUS TYROL | 3. OBERGESCHOSS | MARIA-THERESIENSTR. 31
INNSBRUCK | +43 512 90 11 33 | WWW.KIDSWORLD-TYROL.AT

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker,


©CHRISTIAN FORCHER

zuerst einmal Gratulation allen Kindern und Jugendlichen, die das Schuljahr gemeistert haben. Ich wünsch' euch schöne Ferien! Schöne Urlaubstage aber auch allen anderen. Sommerzeit ist Urlaubszeit! Unsere Stadt bietet dank vieler engagierter Menschen ein tolles Kultur- und Erlebnisprogramm für Jung und Alt, vom Ferienzug bis zu den Promenadenkonzerten, vom Open Air Kino im Zeughaus bis zu den Innsbrucker Festwochen.

Eines ist mir aber besonders wichtig: wir müssen uns über den Sommer gut auf das größte Sommersportereignis vorbereiten, das es in unserer Stadt je gab: die Rad-WM Ende September in Tirol. Wir müssen alle zusammenhelfen, damit die zehntausenden Gäste eine tolle Visitenkarte unserer Innsbrucker Gastfreundschaft bekommen.

Rad-WM heißt: Straßenzüge in der Stadt sind jeweils für einige Stunden gesperrt. Gleichzeitig können wir die besten Radprofis hautnah erleben. Denn alle Rennen enden in Innsbruck. Das soll ein Fest werden! Jede/r von uns wird in dieser Zeit auf kreative Weise seine Mobilität organisieren müssen, am besten zu Fuß, mit dem Rad oder mit Öffis. Neben unseren Info Veranstaltungen, die im September in die zweite Runde gehen, gibt es auch online die Möglichkeit sich auf www.innsbruck-tirol2018.com/verkehrsinfo/ zu informieren. Dafür bekommen wir viel Sport und viel Kultur geboten. Damit die Rad-Weltmeisterschaft ein großes Fest wird, suchen die Veranstalter dringend Streckenposten für Innsbruck. Wenn ihr das Spektakel hautnah direkt an der Strecke erleben wollt, meldet euch unter streckenposten@innsbruck-tirol2018.com. Ziehen wir alle an einem Strang für ein Radfest in Innsbruck!

Ihr Bürgermeister

Georg Willi

Lebensraum

Themen des Monats 4
Nachgefragt beim Bürgermeister 6
Nachgefragt bei der Vizebürgermeisterin ... 12
Nachgefragt beim Vizebürgermeister 14
Nachgefragt bei Stadträtin Mayr 16
Nachgefragt bei Stadträtin Schwarzl 18

Politik & Stadtverwaltung

Aus dem Stadtsenat 22
Standpunkte & Fraktionen 24

Stadtleben

Veranstaltungskalender 29
Ausstellungskalender 33
Theater & Konzerte 34
Kultursommer für alle 36
Tipps: optimales Raumklima 42
Stadtquiz: ISD 44
Die Strecke der Rad-WM 48

Innsbruck gratuliert

Jubelpaare gesucht 53

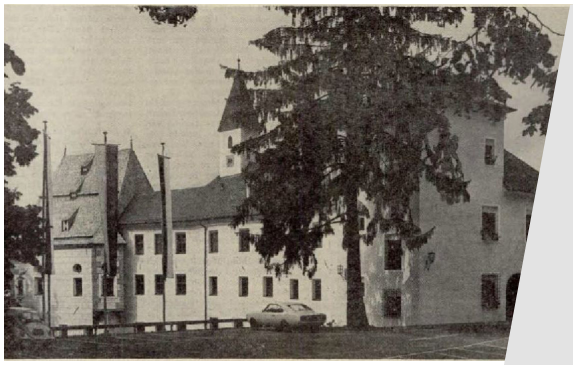
Rathausmitteilungen

Geburten 54
Eheschließungen/Verpartnerungen 55
Sterbefälle 56
Innsbrucks Grillplätze 57

Stadtgeschichte

Gemeinderatswahlen 1921-1933 58
Innsbruck vor 100 Jahren 60

Not- & Wochenenddienste 62



© ALBRECHT

Rückblick ...

Im Juli 1978 – also exakt vor vierzig Jahren – wurde die Renovierung der Weiherburg unterhalb des Alpenzoos beendet. Nach einer gründlichen Sanierung und der Entfernung eines späteren Beiwerks präsentierte sich das Gebäude wieder als würdiges Wahrzeichen der Stadt. Die Sanierungskosten lagen damals bei 18 Millionen Schilling. Noch heute wird die Burg für Repräsentationszwecke und kulturelle Veranstaltungen genutzt. DH

Messfeier ...

Die traditionelle Annenmesse findet heuer wieder am Donnerstag, 26. Juli statt. Gefeiert wird sie um 08:30 Uhr in der Annakapelle in der Innsbrucker Weiherburg. Alle InnsbruckerInnen sind herzlich eingeladen. In Erfüllung des Gelöbnisses von 1704, zum Dank für den Abzug der bayrischen Truppen am 26. Juli 1703, wird alljährlich eine Messe gelesen.

... des



© A. STEINACKER

Austausch ...

Gelegenheit zum Austausch von Fachexpertise hatten die VertreterInnen der Feuerwehren des Bezirks Innsbruck sowie jene aus der Partnerstadt Freiburg beim 55. Bezirks-Feuerwehrtag im Plenarsaal des Innsbrucker Rathauses. Bei diesem Zusammenkommen wurden auch die Bezirksfunktionäre neu gewählt sowie Ehrungen durchgeführt. Vizebürgermeister Franz X. Gruber (3. v. r.), seit Ende Mai für die Feuerwehr ressortzuständig, nahm ebenfalls an der Veranstaltung teil. DH



© BEZIRKS-FEUERWEHRVERBAND INNSBRUCK-STADT

Besuch ...

Eine Delegation aus der bulgarischen Stadt Gabrovo machte sich im Juni ein Bild vom Energieplan Innsbruck 2050, den Maßnahmen im Rahmen des EU-Projekts SINFONIA und Innsbrucker Schritten betreffend Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Die ressortzuständige Stadträtin Uschi Schwarzl (2. v. r.) begrüßte (v. l.) Kliment Kunev (Vizebürgermeister Gabrovo), Desislava Koleva (Department „Projects and Economic Development"), Tania Hristova (Bürgermeisterin von Gabrovo) und Nikolay Merazchiev (Vizebürgermeister Gabrovo). Gemeinsam mit den SINFONIA-Projektpartnerinnen Innsbrucker Kommunalbetriebe AG, Innsbrucker Immobiliengesellschaft und Neue Heimat Tirol gelte es, den Energiebedarf weiter zu verringern und den Anteil erneuerbarer Energieträger zu erhöhen. Mehr Informationen unter energie.innsbruck.gv.at. AS

Monats

Umzug ...

Das Stadtteilbüro Igls und Vill ist seit Ende Juni an seinem neuen Standort im „Haus des Gastes" (Hilberstraße 15) zu finden. Nötig wurde der Umzug durch den Bedarf des Kindergartens Igls, der in den alten Räumlichkeiten des Stadtteilbüros eine neue Kindergartengruppe unterbringen wird. HS



© A. STEINACKER



Service ...

Die letzte Radwerkstatt vor der Sommerpause ist am Freitag, 06. Juli, von 13:00 bis 17:00 Uhr am Marktplatz zu finden. Kleinere Mängel werden bei der von der Stadt Innsbruck organisierten Aktion direkt vor Ort von den Spezialisten der Bikerei behoben. Am ersten Freitag im Oktober – 05. Oktober – kehrt die Radwerkstatt dann noch einmal an den Marktplatz zurück. AA

Köpfe ...


© V. LERCHER

Dr.in Magdalena Maier

Mit dem 25. Mai 2018 trat die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Der Stadtmagistrat Innsbruck verarbeitet täglich eine Vielzahl von personenbezogenen Daten seiner BürgerInnen und MitarbeiterInnen, um seine Aufgaben erfüllen zu können. Die Stadt Innsbruck hat mit Dr.in Magdalena Maier pflichtgemäß eine Datenschutzbeauftragte bestellt. Sie setzt das seit Mai geltende Gesetz in den städtischen Abteilungen um, damit die Daten der InnsbruckerInnen und der Stadt noch besser geschützt sind. MF


© M. LAUINGER

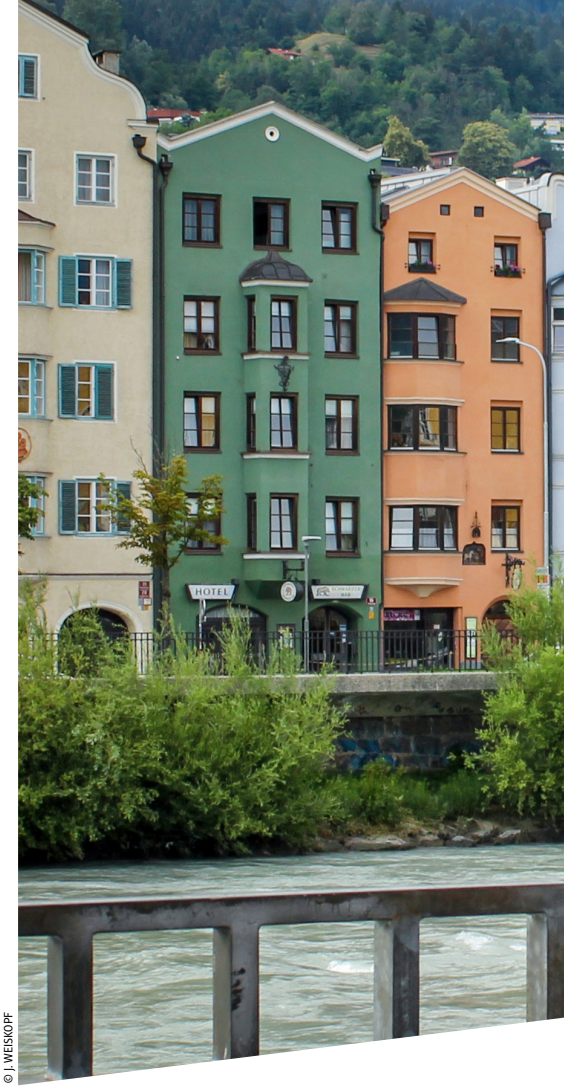
Sabine Oswald

Im Sommer steht in Innsbruck vermehrt das Rad im Mittelpunkt: Neben der Rad-WM im September fand im Juni bereits zum zweiten Mal die Trendsportveranstaltung Crankworx statt. Dafür und auch für den Bikepark Innsbruck in Mutters ist die 37-jährige gebürtige Deutsche mitverantwortlich. Zudem unterstützt die Obfrau des Downhill Verein Tirol mit ihrem Team den Pumptrack vor dem Sillpark, der noch bis 11. Juli geöffnet ist. Dort werden kostenlose Open-Workshops angeboten. DH


© PRIVAT

Mirjam Bramböck

Ob Natur, Sport oder Kultur – beim Ferienzug ist etwas für jeden Geschmack dabei. Möglich gemacht wird dieses facettenreiche Programm auch durch den Einsatz von zwölf FerienzugbetreuerInnen. Eine von ihnen ist Studentin Mirjam Bramböck, die dieses Jahr bereits zum dritten Mal als Betreuerin mit dabei ist. Der angehenden Volksschullehrerin gefällt an der Mitarbeit vor allem der Kontakt mit Kindern und dass es jeden Tag Neues aus dem abwechslungsreichen Programm zu entdecken gibt – langweilig wird es mit dem Ferienzug nie! HS



© J. WEISKOPF

„Ich kann mich gut auf das Wesentliche konzentrieren"

Seit 24. Mai leitet Georg Willi die Geschicke der Stadt Innsbruck. Markenzeichen des neuen Bürgermeisters ist unter anderem sein Fahrrad. Warum er damit jetzt nicht mehr so schnell ist wie früher und noch mehr interessante Informationen zu seiner Person und seinen neuen Aufgaben hat er in einem Interview verraten.

Sie sind Teil der neuen Innsbrucker Stadtregierung. Welche Aufgaben werden Sie übernehmen?
Als Bürgermeister übernehme ich die Bereiche Personal, Finanzen und Beteiligungen, Kommunikation und Bürgerservice, Stadtentwicklung, Stadtplanung, Bau-, Wasser-, Anlagen- und Gewerberecht, Wohnungsservice sowie die Allgemeine Bezirks- und Gemeindeverwaltung.

Wie haben Sie die erste Zeit nach der Wahl und den Start in Ihr Amt erlebt?
Jede Medaille hat zwei Seiten. So auch mein neues Amt. Auf der einen Seite erlebe ich viel Zustimmung und Unterstützung. Auf der anderen Seite „strudelt" es mich schon ein wenig beim Kennenlernen meiner vielen neuen Aufgaben.

Inwieweit hat das Wahlergebnis ihr Leben verändert?
Ich bin nicht mehr so schnell mit dem Fahrrad, weil ich öfter stehen bleiben muss.

Mit welchen Themen werden Sie sich in den kommenden sechs Jahren intensiv beschäftigen?
Leistbares Wohnen und gute Mobilität. Und dazwischen vieles, das Innsbruck noch lebenswerter macht.

Gibt es Projekte, die Ihnen besonders am Herzen liegen?
Da gibt es viele. Ganz oben steht aber alles, das dabei hilft, Wohnen in Innsbruck leistbar zu machen.

Mit welchen Eigenschaften bereichern Sie persönlich die zukünftige Regierungsarbeit?
Ich kann mich gut auf das Wesentliche konzentrieren. Und ich bleibe fast immer gelassen.

Wie würden Sie Ihren ganz persönlichen Arbeitsstil beschreiben?
Zielorientiert.

Was macht Innsbruck aus Ihrer Sicht lebenswert?
Der Spannungsbogen zwischen Stadt und Berg. Und die zentrale Lage in Europa.

Was läuft bisher ganz gut in der Stadt?
Sehr vieles. Die vielen Bildungseinrichtungen mit den Unis an der Spitze, das brei-



Besonders gerne hält sich Bürgermeister Georg Willi am Innsbrucker Marktplatz auf.

te kulturelle und sportliche Angebot, der Tourismus und die wirtschaftlichen Aktivitäten.

Und ein Blick in die Zukunft: Wie soll Innsbruck in sechs Jahren aussehen?
Jedenfalls so, dass noch mehr Menschen die Lebensqualität in Innsbruck schätzen.

Zum Abschluss noch eine ganz wichtige Frage: Wie können die BürgerInnen mit Ihnen zukünftig in Kontakt kommen?
Am schnellsten, wenn sie mich auf der Straße ansprechen, wenn ich mit dem Rad unterwegs bin. Daneben gibt es Telefonnummern, E-Mail-Adressen und viele öffentliche Auftritte, wo mich BürgerInnen erreichen können.

Ich bin ...
neuer Bürgermeister von Innsbruck

Alter ...
59

Wohnhaft in ...
Hötting

Erlernter Beruf ...
Wirtschaftskolleg, ein nicht beendetes Biologie- und Jusstudium, Mediator

Berühmt/berüchtigt für ...
mein Mittagsschläfchen

Innsbruck ist ...
alpin-urban

Innsbruck wird ...
weiter wachsen

Mein Lieblingsplatz in Innsbruck ist ...
der Marktplatz mit Blick auf Inn, Mariahilf-Anpruggen und die Nordkette

Als Kind wollte ich ...
Lokführer werden

Welches Sternzeichen haben Sie und welche Eigenschaften schreiben Sie sich diesbezüglich zu ...
Stier. Im Kern bin ich ein gemütlicher Zeitgenosse.

Die Stadtsenatsmitglieder und ihre Ressorts



Bürgermeister Georg Willi

Allgemeine Bezirks- und Gemeindeverwaltung

Allgemeine Servicedienste

Bau-, Wasser-, Anlagen-Gewerberecht

Bau- und Feuerpolizei

Bürgerbeteiligung

Finanzen und Beteiligungen

Informationstechnologie und Kommunikationstechnik

Kommunikation und Bürgerservice

Medien

Personal

Präsidialangelegenheiten

Stadtentwicklung

Stadtplanung

Standesamt und Personenstandsangelegenheiten

Wohnungsservice

Alle weiteren Aufgaben, die nicht gemäß §§ 35a und 35b IbkStadtr anderen Mitgliedern der Stadtregierung übertragen sind



1. Vizebürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer

Angelegenheiten des Europarats und Europäischer Gremien

Familien und SeniorInnen

Kaiser-Maximilian-Preis

Kinder- und Jugendförderung

Städtepartnerschaften

Universitäts- und (Fach-)Hochschulangelegenheiten

Wirtschaft



2. Vizebürgermeister Franz X. Gruber

Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen

Berufsfeuerwehr

Gesundheit

Kinder- und Jugendhilfe

Land- und Forstwirtschaft

Markt- und Veterinärwesen

Soziales

Tourismus



Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr

Agenden des Behindertenbeirats

Bildung

Frauenförderung

Integration

Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen

Schulen

Sport



Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl

Energie und Mobilität (Straßen- und Verkehrsrecht, Verkehrsplanung und Umwelt)

Grünanlagen

Kultur

Straßenbetrieb

Tiefbau

Umwelt



Die Stadt Innsbruck sorgt in 29 Kindergärten für rund 2.000 Kinder – wie hier zum Beispiel im Kindergarten Mitterweg.

© V. LERCHER

Im Auftrag aller Generationen

Das Amt „Kinder, Jugend und Generationen" sorgt in seinem Tätigkeitsfeld für eine gute Kinderbetreuung und hält ein breites Service- und Freizeitangebot für junge und ältere Innsbrucker BürgerInnen bereit.

Mehr noch als in anderen Bereichen des Stadtmagistrats spiegelt sich die Bevölkerung Innsbrucks von Jung bis Alt in der Zuständigkeit des Amtes „Kinder, Jugend und Generationen" besonders wider. Die fünf Referate „Standortentwicklung und Tagesbetreuung", „Kinderbetreuungseinrichtungen", „Kinder- und Jugendförderung", „Pädagogische Beratung und Entwicklung" und „Frauen und Generationen" unter Amtsleiterin Mag.ª Dr.in Martina Zabernig betreffen einen Großteil der Innsbrucker BürgerInnen, im Besonderen Familien und SeniorInnen.



© V. LERCHER

Kontakt
Amt für Kinder, Jugend und Generationen
Leiterin: Mag.ª Dr.in Martina Zabernig
Maria-Theresien-Straße 18, 4. Stock
Tel.: +43 512 5360 4218
post.kinder.jugendbetreuung@innsbruck.gv.at

Zahlen und Fakten

- ➜ 15 MitarbeiterInnen
- ➜ rund 420 Veranstaltungen beim Sommerferienzug
- ➜ rund 2.500 Kinder in 29 Kindergärten und zehn Schülerhorten

Rundum gut betreut

Während des Schul- und Kindergartenjahres werden in 29 städtischen Kindergärten rund 2.000 Kinder betreut, in den zehn Schülerhorten insgesamt rund 500 Kinder. Von 09. Juli bis 24. August bietet die Stadt Innsbruck in neun Kindergärten und vier Schülerhorten ganztägige Sommerbetreuung mit einem abwechslungsreichen Angebot durch pädagogisches Fachpersonal. Grundlage jeglicher Aufgaben sind die gesetzlichen Richtlinien und Vorgaben seitens des Landes Tirol sowie die pädagogische Arbeit nach Qualitätshandbüchern. Das Programm des Ferienzugs wird vom Referat „Kinder- und Jugendförderung" organisiert: „Damit bieten wir heuer in den Sommerferien bereits zum 31. Mal ein vielseitiges, unterhaltsames Programm für Kinder von vier bis 14 Jahren", so die Amtsleiterin. Für die Jugendlichen wurden die MyInnsbruck JugendCard und der Innsbrucker Jugendrat initiiert: „Wir ermöglichen damit den Jugendlichen die aktive Mitgestaltung und wecken damit ihr Interesse an demokratischer Arbeit und gesellschaftlichem Zusammenwirken." Auch die sechs städtischen Jugendzentren sind in diesem Amt verankert.

Angebote für SeniorInnen

Für die älteren Generationen in Innsbruck gibt es besonders abwechslungsreiche sportliche und kulturelle Freizeitangebote: „Die jährlichen Gesundheitstage, die ‚Silbernen Surfer', ‚Unsere Berge für SeniorInnen' oder der Erholungsurlaub in Westendorf sind besonders beliebt", erklärt Martina Zabernig. Bei weiteren Gelegenheiten werden die Verdienste der älteren BürgerInnen entsprechend gewürdigt und der persönliche Kontakt gepflegt. AS

Hörgeräte Summer Sale bei Miller United Optics



© MILLER UNITED OPTICS

Miller United Optics ist bereits seit 40 Jahren mit insgesamt 6 Hörstudios einer der größten Hörakustiker Tirols. Die bestens ausgebildeten HörakustikerInnen und HörakustikmeisterInnen, wissen wie sehr sich Hörgeräte vor allem in den letzten 20 Jahren verändert haben. Modere Hörsysteme sind hochkomplexe Mini-Computer. Vernetztes Hören über Smartphone oder neue Akkutechnologien sind nur ein paar Beispiele. Ganz neu ist auch die OVPTM-Technologie für die natürlichste Wahrnehmung der eigenen Stimme. Die bekannte Hörgerätemarke Signia (Siemens) hat zum ersten Mal diese Hörsystemtechnologie entwickelt, die die eigene Stimme komplett unabhängig von Umgebungsgeräuschen verarbeitet. Somit lässt es die eigene Stimme natürlicher klingen und ermöglicht es gleichzeitig den Gesprächspartner klar und deutlich zu verstehen, sogar in lauter Umgebung. Diese und weitere einzigartige Technologie können Sie ab sofort in allen Miller Hörakustik-Standorten unverbindlich testen und miteinander vergleichen. Ab sofort profitieren Sie auch vom SUMMER SALE bei Miller. Wenn Sie sich für den Kauf eines neuen Hörgeräts entscheiden, erhalten Sie -10 % Rabatt auf die Zuzahlung (ausgenommen Kassengeräte). Kommen Sie vorbei und informieren Sie sich über die neuesten Hörgeräte-Technologien. Das Miller Hörgeräte-Expertenteam freut sich auf Ihren Besuch!

www.i-hea-di.at

HÖRGERÄTE
SUMMER-SALE

VON 2.7. BIS 31.7.

-10%

AUF DIE ZUZAHLUNG
(GÜLTIG BEI ALLEN NEUANPASSUNGEN, AUSGENOMMEN KASSENGERÄTE)

MILLER UNITED OPTICS AUSTRIA

Tiroler Familienbetrieb Innsbruck · Hall · Telfs · Imst · Schwaz · Wörgl



© D. HOFER

Einen fixen Lieblingsplatz hat Vizebürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer nicht – sondern sehr viele. Am liebsten genießt sie nämlich die Natur, wie zum Beispiel in Grünanlagen.

„Die Innsbruckerinnen und Innsbrucker sollen stolz auf ihre Stadt sein können"

Kinder, Jugendliche, Familien und SeniorInnen – also InnsbruckerInnen aller Altersklassen werden Vizebürgermeisterin Mag.ª Christine Oppitz-Plörer in den kommenden sechs Jahren besonders beschäftigen. Über diese und andere Aufgaben sowie ein Projekt, das ihr besonders am Herzen liegt, spricht sie in einem Interview.

Sie sind Teil der neuen Innsbrucker Stadtregierung. Welche Aufgaben werden Sie übernehmen?
In den nächsten sechs Jahren werde ich mich intensiv um meine Ressorts Kinder- und Jugendförderung sowie Familien und SeniorInnen kümmern und die Angebote für die Innsbrucker Bevölkerung bedarfsgerecht weiterentwickeln. Das Ressort Wirtschaft fordert viel Kontakt mit unseren Gewerbebetrieben, Handels- und Industrieunternehmen, um die Dynamik des Wirtschaftsstandorts Innsbruck für die Unternehmen, aber besonders auch für die Arbeitnehmerinnen und -nehmer zu sichern. Ich vertrete den österreichischen Städtebund beim Rat der Gemeinden und Regionen Europas im Finanzausschuss.

Mit welchen Themen werden Sie sich in den kommenden sechs Jahren intensiv beschäftigen?
Innsbruck ist als Wirtschaftsstandort sehr attraktiv und meine Bestrebungen werden darin liegen, als Ansprechpartnerin der Stadt Innsbruck noch mehr als bisher persönlich zur Verfügung zu stehen. Die Kinder- und Jugendangebote sind für Familien von großer Bedeutung und hier ist mir Qualität sehr wichtig. Für unsere Seniorinnen und Senioren gilt es, Serviceangebote auszubauen und die Kultur- und Sporteinrichtungen in den Vordergrund zu stellen. Die Wertschätzung der Stadt Innsbruck gegenüber der älteren Generation ist mir ein besonderes Anliegen.

Gibt es Projekte, die Ihnen besonders am Herzen liegen?
Die Stadtbibliothek wird ein sozialer Treffpunkt mit Bildungsangeboten für alle Generationen werden. Ich freue mich, wenn dies mit Leben erfüllt und von der Bevölkerung gut angenommen wird. Die Entwicklung der Bildungs- und Hochschulmeile mit dem Marktquartier zwischen Innbrücke und Freiburger Brücke wird unsere große Aufmerksamkeit erfordern.

Wie würden Sie Ihren ganz persönlichen Arbeitsstil beschreiben?
Wesentliche Aufgabe der Politik ist es, alle Aspekte zu berücksichtigen und Entscheidungen zu treffen, welche einen großen

Ich bin ...
Christine Oppitz-Plörer

Alter ...
50 Jahre

Wohnhaft in ...
Sieglanger

Erlernter Beruf ...
Volkswirtin

Berühmt/berüchtigt für ...
Einsatzfreude

Innsbruck ist ...
meine schöne Heimatstadt

Innsbruck wird ...
meine geliebte Heimatstadt bleiben

Mein Lieblingsplatz in Innsbruck ist ...
in der Natur

Als Kind wollte ich ...
viel reisen

Welches Sternzeichen haben Sie und welche Eigenschaften schreiben Sie sich diesbezüglich zu ...
Zwilling und die Eigenschaften sind auf den Zuckerpackungen nachzulesen ☺

Mehrwert für die gesamte Bevölkerung haben. Dafür stehe ich ein.

Was macht Innsbruck aus Ihrer Sicht lebenswert?

Die lebenswerte Kombination aus Stadt und Natur, die Bildungsangebote sowie Kultur- und Sporteinrichtungen begeistern die Innsbruckerinnen und Innsbrucker, aber auch die vielen Gäste, die in unsere Stadt kommen.

Und ein Blick in die Zukunft: Wie soll Innsbruck in sechs Jahren aussehen?

Ich würde mich freuen, wenn Innsbruck auch in sechs Jahren an der Spitze der österreichischen Landeshauptstädte steht und attraktiver und dynamischer Wirtschaftsstandort und -motor in der Alpenregion ist. Die Innsbruckerinnen und Innsbrucker sollen stolz auf ihre Stadt sein können.

Zum Abschluss noch eine ganz wichtige Frage: Wie können die BürgerInnen mit Ihnen zukünftig in Kontakt kommen?

Die aktive Stadtteilarbeit ist mir sehr wichtig und ich bin zusammen mit meinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen vor Ort viel unterwegs. Darüber hinaus bin ich wie bisher telefonisch unter +43 512 5360 2342, mit E-Mail unter christine.oppitz@magibk.at oder über Facebook (@christineibk) persönlich erreichbar. Ich freue mich über die direkte Ansprache auf der Straße, im Bus oder im Kaffeehaus, oder auch über einen Besuch im Rathaus im 2. Stock im Zimmer 2342.







„Uns Innsbruckerinnen und Innsbrucker kann man nicht kopieren“

Franz X. Gruber wurde Ende Mai zum 2. Vizebürgermeister gewählt. Welche Eigenschaften er in die Regierungsarbeit einbringen kann und was bzw. wer Innsbruck lebenswert macht, erklärt er im Interview.

Sie sind Teil der neuen Innsbrucker Stadtregierung. Welche Aufgaben werden Sie übernehmen?

Meine Aufgabengebiete sind die Sicherheit, die Feuerwehr, der Tourismus, Soziales und Jugendwohlfahrt, Land- und Forstwirtschaft, Gesundheit, Markt- und Veterinärwesen. Die schwierigsten Brocken sind gewiss die Sicherheit und der gesamte Sozialbereich mit der Pflege.

Wie haben Sie die erste Zeit nach der Wahl und den Start in Ihr Amt erlebt?

Natürlich war das Wahlergebnis für uns enttäuschend und wir haben schon in den Regierungsverhandlungen Lehren daraus gezogen. Diese sind uns richtig gut gelungen. Mein Team und ich konzentrieren uns schon voll und ganz darauf, Innsbruck aus unserer Sicht zu gestalten.

Inwieweit hat das Wahlergebnis ihr Leben verändert?

Höhen und Tiefen gehören zum Leben und der Politik. Ich bin nachdenklicher geworden, schaue als unerschütterlicher Optimist aber immer nach vorne. Ich bemühe mich weiter, gute Arbeit abzuliefern und habe gelernt, dass wir gerade heute noch mehr persönlichen Dialog brauchen.

Mit welchen Themen werden Sie sich in den kommenden sechs Jahren intensiv beschäftigen?

Wir müssen das soziale Netz und die Pflege sichern, brauchen aber auch gesellschaftliche Gerechtigkeit und klare Regeln des Zusammenlebens. Soziales und Sicherheit sind politische Geschwister. Als Basis für alles brauchen wir eine starke Wirtschaft. Daher mein Einsatz für den Tourismus als ein Motor unseres Wohlstands.

Gibt es Projekte, die Ihnen besonders am Herzen liegen?

Diese ergeben sich aus meinen Ressorts. Prävention in der Gesundheits- und Sozialpolitik sowie Initiativen für eine nachhaltige Pflege und die Stärkung der Sicherheit als Basis. Und dann noch viele „schöne Projekte“ im Naturraum und im Tourismus, welche die Lebensqualität für die InnsbruckerInnen und unsere Gäste noch steigern helfen.

Mit welchen Eigenschaften bereichern Sie persönlich die zukünftige Regierungsarbeit?

Ich werde mich ehrlich bemühen und hart arbeiten, den Dialog verstärken, aber auch konsequent entscheiden. Und ich möchte Mut und Optimismus einbringen.

Wie würden Sie Ihren ganz persönlichen Arbeitsstil beschreiben?

Offen, bürgernah, positiv und engagiert, weil ich gerne anderen helfe, mir die Politik aber auch persönlichen Lebenssinn gibt.

Was macht Innsbruck aus Ihrer Sicht lebenswert?

Wir Innsbrucker selber: direkt, aber herzlich, kritisch und positiv zugleich. Manchmal stur, aber auch offen und hilfsbereit. Fleißig und lässig zugleich, traditionsbewusst, aber auch modern. Uns Innsbruckerinnen und Innsbrucker kann man nicht kopieren.

Was läuft bisher ganz gut in der Stadt?

Innsbruck steht insgesamt gut da und braucht keinen Vergleich zu scheuen. Wir sind Bildungs-, Arbeits-, und Wirt-



Geselligkeit und Optimismus nennt Vizebürgermeister Gruber als Charaktereigenschaften, die er beispielsweise an seinem Lieblingsort – einem Gastgarten in der Altstadt – lebt.

© D. HOFER

schaftsmotor, eine soziale und solidarische Stadt mit einer hohen Lebensqualität. Wohnen ist aber zu teuer und die Sicherheit braucht neue Maßnahmen. Zudem dürfen wir Zukunftschancen als Standort nicht verschlafen.

Und ein Blick in die Zukunft: Wie soll Innsbruck in sechs Jahren aussehen?

Eine sichere Stadt mit leistbarem Wohnen und höchster Lebensqualität. Chancen für Bildung und Arbeit vor allem für die Jugend an einem der attraktivsten Standorte in Europa. Ein starkes Netz für Gesundheit, Soziales und Pflege. Moderne Infrastruktur von der Mobilität – Stichwort abgeschlossene Straßenbahn – bis hin zum Freizeitbereich.

Zum Abschluss noch eine ganz wichtige Frage: Wie können die BürgerInnen mit Ihnen zukünftig in Kontakt kommen?

Meine Mobilnummer ist 0664 543 50 88, ich telefoniere ja dauernd (lacht). Meine Mailadresse ist fx.gruber@magibk.at und jeder kann auch gerne in meinem Büro im Rathaus Zimmer 1336 vorbeischauen.

Ich bin ...
ein Innsbrucker mit Osttiroler Wurzeln

Alter ...
50 Jahre

Wohnhaft in ...
Hötting

Erlernter Beruf ...
Journalist

Berühmt/berüchtigt für ...
meine Geselligkeit und meinen Optimismus

Innsbruck ist ...
die schönste Stadt der Welt und meine Heimat

Innsbruck wird ...
weiterhin Bewährtes und Neues verbinden und sich dadurch gut entwickeln

Mein Lieblingsplatz in Innsbruck ist ...
ein Gastgarten in der Altstadt

Als Kind wollte ich ...
Fußballer und sicher nicht Politiker werden

Welches Sternzeichen haben Sie und welche Eigenschaften schreiben Sie sich diesbezüglich zu ...
Wassermann und sorry, ich lese keine Horoskope

„Vor der Wahl war ich noch nicht so begehrt"


© W. GRUENZWEIG

Als frischen Wind in der Innsbrucker Stadtregierung sieht sich die Neo-Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr selbst. Welche Ziele sie sich für die kommenden sechs Jahre gesetzt hat und wie sie den Beginn ihrer Amtszeit erlebt hat, erzählt sie in nachfolgendem Interview.

Ich bin ...
Mensch, Frau, Innsbruckerin

Alter ...
34

Wohnhaft in ...
Innere Stadt, gebürtige Pradlerin

Erlernter Beruf ...
Germanistin

Berühmt/berüchtigt für ...
Wissbegier, Geselligkeit und Lebensfreude

Innsbruck ist ...
Vielfalt

Innsbruck wird ...
ein Zuhause sein für alle, die hier leben

Mein Lieblingsplatz in Innsbruck ist ...
das Freischwimmbad Tivoli

Als Kind wollte ich ...
auf der Baustelle BMX fahren und Päpstin werden

Welches Sternzeichen haben Sie und welche Eigenschaften schreiben Sie sich diesbezüglich zu ...
Löwin – mutige, umsichtige Kämpferin

Sie sind Teil der neuen Innsbrucker Stadtregierung. Welche Aufgaben werden Sie übernehmen?
Ich bin seit Ende Mai für die Ressorts Bildung, Kinderbildung und Kinderbetreuung, Schulen, Sport, Frauenförderung, Integration sowie die Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeirat zuständig.

Wie haben Sie die erste Zeit nach der Wahl und den Start in Ihr Amt erlebt?
Sehr viele Eindrücke gesammelt, unglaublich herzliche, engagierte und kompetente Menschen getroffen, unzählige Termine absolviert, interessante und wichtige Dinge gelernt. Ich verspüre Spaß und große Freude bei der Arbeit für die kleinen und großen Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

Inwieweit hat das Wahlergebnis ihr Leben verändert?
Ich bin immer noch der gleiche wissbegierige, lebensfrohe und gesellige Mensch wie vor der Wahl. Wichtig ist nun aber ein diszipliniertes Zeitmanagement und zielgerichtetes Arbeiten, denn vor der Wahl war ich noch nicht so begehrt.

Mit welchen Themen werden Sie sich in den kommenden sechs Jahren intensiv beschäftigen?
Meine Ziele sind beispielsweise der Ausbau der Ferienbetreuung, mehr verschränkte ganztägige Schulklassen an Innsbrucker Schulen und die Tageshei-



Sport spielt für die neue Sportstadträtin nicht nur beruflich eine wichtige Rolle: Ihr Lieblingsplatz ist das Freischwimmbad Tivoli.

me weiter zu verbessern. Auch ist es mir ein Anliegen, den Breiten- und Spitzensport weiterhin zu fördern, Frauenthemen weiter in die gesellschaftliche Diskussion zu bringen, Menschen beim Ankommen zu unterstützen und die Barrierefreiheit weiter zu forcieren.

Gibt es Projekte, die Ihnen besonders am Herzen liegen?

Alle Projekte, die ein besseres Leben für die Menschen, die in Innsbruck leben und arbeiten, ermöglichen, liegen mir am Herzen.

Mit welchen Eigenschaften bereichern Sie persönlich die zukünftige Regierungsarbeit?

Ich sehe mich als frischen Wind, die fragende und wissbegierige Newcomerin, die aber bestimmt und fokussiert Themen einbringt und umsetzt.

Wie würden Sie Ihren ganz persönlichen Arbeitsstil beschreiben?

Menschlich, sachlich, partnerschaftlich im Team.

Was macht Innsbruck aus Ihrer Sicht lebenswert?

Die Menschen, die Vielfalt und die Wandlungsfähigkeit.

Was läuft bisher ganz gut in der Stadt?

Innsbruck ist im Vergleich mit ähnlichen Städten prinzipiell gut aufgestellt und bietet vor allem sportlich und kulturell eine große Bandbreite an Angeboten.

Und ein Blick in die Zukunft: Wie soll Innsbruck in sechs Jahren aussehen?

Ich wünsche mir, dass die Menschen sich wohlfühlen in Innsbruck, gerne hier leben und dass sie sich das Leben hier vor allem leisten können.

Zum Abschluss noch eine ganz wichtige Frage: Wie können die BürgerInnen mit Ihnen zukünftig in Kontakt kommen?

Am besten über mein Büro oder man trifft sich zufällig in der Stadt.

WANNE RAUS – DUSCHE REIN

MEHR LEBENSFREUDE DURCH EINE BARRIEREFREIE DUSCHE

24h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

viterma

- HÖCHSTE QUALITÄT
- MASSGEFERTIGTER UMBAU IN 24H
- EINFACHE REINIGUNG
- BARRIEREFREI
- FIXPREISGARANTIE





JETZT TERMIN VEREINBAREN!
☎ 0800 20 22 19 (GRATIS)
ODER UNTER 0512 90 90 17



„Ich berate Sie gerne zu barrierefreien Badlösungen."
Ihr Badexperte Martin Hauser

Bis zu 35% + 25% Förderung für SeniorInnen

Ihr regionaler viterma Fachbetrieb – HM Badrenovierung GmbH
Besuchen Sie unseren Schauraum nach telefonischer Vereinbarung – Dörrstraße 81 | 6020 Innsbruck
innsbruck@viterma.com | Viele Referenzen und Bilder auf www.viterma.com

*Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Partnerfirmen für Sie umgesetzt.



Der Innsbrucker Domplatz zählt zu den Lieblingsorten von Stadträtin Uschi Schwarzl.

© P. AIGNER

„Mir wird eine konstruktive Ungeduld nachgesagt“

Umweltfreundliche Mobilität sowie ein vielfältiges Kulturangebot liegen Stadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl besonders am Herzen. Mit welchem Arbeitsstil sie ihre Aufgaben der bevorstehenden Regierungsperiode bewältigen möchte, erklärt sie in einem Interview.

Welche Aufgaben werden Sie in der Stadtregierung übernehmen?

Ich werde versuchen, gemeinsam mit Bürgermeister Georg Willi die Lobby der Radfahrerinnen und -fahrer, der Fußgängerinnen und Fußgänger und jener zu sein, die auf umweltfreundliche Mobilität setzen. Ich setze mich für die große Vielfalt unserer Kulturszenen, für gute Arbeitsbedingungen und für intensiven Dialog ein.

Wie haben Sie die erste Zeit nach der Wahl und den Start in Ihr Amt erlebt?

Mich begeistert der Einblick in die langfristigen Planungen der Stadt und die Möglichkeit, mich früh einzubringen und eventuell Menschen an den Tisch zu holen, die von außen Wesentliches beitragen können. In der Verwaltung ist enorme Expertise und Innovationsgeist vorhanden, den wir stärken wollen.

Inwieweit hat das Wahlergebnis ihr Leben verändert?

Momentan dominiert die Arbeit mein Leben mehr als bisher. Ich möchte schnell vom Verstehen ins Tun kommen und die ersten für die Menschen in Innsbruck sicht- und spürbaren Projekte umsetzen. Ich schau mir am liebsten vor Ort an, wie wir z. B. Radfahrerinnen und -fahrer und Fußgängerinnen und Fußgänger mehr Platz verschaffen können.

Mit welchen Themen werden Sie sich intensiv beschäftigen?

Der größte Vorsatz – mehr Radwege – stand auf den Wahlplakaten. Ich glaube über die konkreten Projekte in Innsbruck hinaus, dass die Städte in Bezug auf Klimawandel und Energiewende eine Vorreiterrolle haben. Wenn wir die drängendsten ökologischen Zukunftsfragen in den Städten nicht lösen können, dann wird es anderswo erst recht nicht gelingen.

Gibt es Projekte, die Ihnen besonders am Herzen liegen?

Ich möchte, dass das neue Haus der Musik Innsbruck nicht nur eine offene Kultureinrichtung, sondern mit der Begegnungszo-

ne auch stadtplanerisches Experimentierfeld wird, dass die neue Stadtbibliothek zu einem Magneten der Kommunikation wird und dass wir Straßenräume für die Menschen und die Wirtschaft gut gestalten.

Mit welchen Eigenschaften bereichern Sie persönlich die zukünftige Regierungsarbeit?
Mir wird eine konstruktive Ungeduld nachgesagt: Ich möchte gerne, dass was weitergeht.

Wie würden Sie Ihren ganz persönlichen Arbeitsstil beschreiben?
Ich kombiniere ein großes Verantwortungsgefühl mit hohem Aufwand und das mache ich mit großer Freude.

Was macht Innsbruck lebenswert?
Innsbruck kombiniert städtische Komponenten wie eine große und vielseitige Kulturszene mit einem Naherholungsraum, den man in kaum einer anderen Stadt in der Qualität finden kann.

Was läuft bisher ganz gut in der Stadt?
Von unserem öffentlichen Verkehr können vergleichbare Städte nur träumen. Und auch wenn über Parkgebühren gejammert wird: Der Vergleich macht sicher, dass wir rechtzeitig mit dem Ausbau leistungsstarker Öffis und mit Ticket-Anreizen begonnen haben. Der Platz in einer Stadt in den Bergen ist begrenzt und wir haben hier in den letzten Jahren die Weichen sprichwörtlich und auch mit der Regionalbahn physisch gut gestellt.

Und ein Blick in die Zukunft: Wie soll Innsbruck in sechs Jahren aussehen?
Ich möchte, dass Alt und Jung und Groß und Klein die Angebote der IVB nutzen und dass Innsbruck Radhauptstadt Österreichs wird. Und ich wünsche mir, dass Innsbruck seinen Charakter als weltoffenes Zentrum für Kultur und Wissenschaft behält.

Zum Abschluss noch eine ganz wichtige Frage: Wie können die BürgerInnen mit Ihnen zukünftig in Kontakt kommen?
Ich schau mir Dinge am liebsten vor Ort an und ich bin jederzeit unter ursula.schwarzl@magibk.at erreichbar.

Ich bin ...
begeisterte Innsbruckerin

Alter ...
58

Wohnhaft in ...
Hötting-West

Erlernter Beruf ...
AHS-Lehrerin

Berühmt/berüchtigt für ...
schnelleres Mountainbiken aufwärts als abwärts – nicht weil ich so schnell nach oben fahre, sondern so vorsichtig nach unten

Innsbruck ist ...
meine Herzensstadt

Innsbruck wird ...
frei von Öl und Gas

Mein Lieblingsplatz in Innsbruck ist ...
der Domplatz. Aber momentan muss es der Schreibtisch auch tun

Als Kind wollte ich ...
fliegen lernen

Welches Sternzeichen haben Sie und welche Eigenschaften schreiben Sie sich diesbezüglich zu ...
Widder ... dementsprechend hartnäckig

Das Projekt

Nutzfläche: 13.000 Quadratmeter
Standort: Innrain 52, ehem. „Alte Chemie“
Architekt: Günter Mohr
Einreichungen: 45
Kosten: 81,4 Mio. Euro
Baubeginn: Herbst 2020
Bauzeit: 1,5 Jahre



13.000 Quadratmeter für die Bildung

Einrichtungen zur Aus- und Weiterbildung gibt es in Innsbruck einige, aber niemals zu viele. Deshalb wird die Infrastruktur laufend ausgebaut. So zum Beispiel am Areal der „Alten Chemie".

Eine Nutzfläche von 13.000 Quadratmetern, drei unter- und fünf oberirdische Geschosse, die einen kompakten Sockel bilden und sechs weitere Stockwerke als markanter Baukörper hin zum Innrain – das sind die sogenannten „Hard Facts", also die Fakten zum geplanten neuen Universitätsgebäude am Innrain. Dort, wo bis vergangenes Jahr noch die „Alte Chemie" stand, wird ab 2020 ein neues Lehr- und Bürogebäude errichtet. Die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) tritt als Bauherrin und Eigentümerin auf und investiert mehr als 80 Millionen Euro in den Bildungsstandort Innsbruck. DH





Aus dem Stadtsenat

Museum Goldenes Dachl wird barrierefrei

Anlässlich des Gedenkjahrs an Kaiser Maximilian 2019 wird im Museum Goldenes Dachl eine Sonderausstellung präsentiert. Um diese möglichst allen zugänglich zu machen, werden Umbauarbeiten am Gebäude vorgenommen. Das Projekt, mit dessen Umsetzung die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) nach Beschluss des Gemeinderats beauftragt werden soll, umfasst neben den Umbauarbeiten für einen barrierefreien Zugang zum Museum Goldenes Dachl sowie dem Prunkerker auch Maßnahmen, um die übrigen Räumlichhkeiten, wie zum Beispiel den Trausaal, für möglichst alle Menschen zugänglich zu machen. Die Projektkosten belaufen sich auf rund 907.000 Euro, die die Stadt Innsbruck und die IIG tragen. Der Stadtsenat sprach sich einstimmig dafür aus, den Antrag dem Gemeinderat zuzuweisen.

Temporäres Stadtteilzentrum in der Reichenau

Institutionalisierte Stadtteilarbeit hat in Innsbruck einen hohen Stellenwert und wird kontinuierlich ausgebaut. In der Reichenau errichtet die IIG im Auftrag der Stadt nun ein temporäres Stadtteilzentrum. Damit wird an den kooperativen Planungsprozess des Großprojekts Campagne Reichenau angeknüpft. Umgesetzt wird ein Projekt von Studierenden der Universität Innsbruck, die sich bei einem Wettbewerb durchgesetzt haben. Der Stadtsenat sprach sich einstimmig dafür aus, die IIG mit der Umsetzung des Projekts zu beauftragen. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 171.000 Euro, eine Kostenbeteiligung durch die Tiroler Wohnbauförderung wird derzeit geprüft.

Fortführung der Beflaggung am Rathaus

Zusätzlich zu Feier- und Gedenktagen wurde das Rathaus bisher unter anderem am Internationalen Frauentag, am Weltfriedenstag, am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, am Welt-Aids-Tag und am Pink Ribbon Day beflaggt. Der Stadtsenat beschloss einstimmig, diese Zeichensetzung fortzuführen. Weiters war sich der Stadtsenat überwiegend einig, die Beflaggung um den Christopher Street Day zu erweitern. Die dafür notwendige Regenbogenfahne wird angeschafft.

Befreiung von der Parkabgabepflicht verlängert

Die Befreiung von der Parkabgabepflicht für das Parken von Fahrzeugen mit rein elektrischem Antrieb sowie für Kraftfahrzeuge mit Wasserstoff-Brennstoffzellenantrieb wird – nach mehrheitlichem



© R. SOUKOPF

Das Museum Goldenes Dachl in der Altstadt wird umgebaut, ein barrierefreier Zugang entsteht.



© STADT INNSBRCK

Arbeitsübereinkommen zum Nachlesen

Am 22. April wurde der neue Innsbrucker Gemeinderat gewählt – zwei Wochen später, am 06. Mai, fand die Entscheidung über das Bürgermeisteramt statt. Die neue Stadtregierung besteht aus fünf Mitgliedern (2x Grüne, FI, ÖVP, SPÖ). Ihr gemeinsames Regierungsübereinkommen für die kommenden sechs Jahre ist online einsehbar: www.ibkinfo.at/arbeitsprogramm18-24

Beschluss des Stadtsenats – bis 31. Dezember 2018 verlängert.

Anpruggen: Beteiligungsprozess wird weitergeführt

Die aktive Beteiligung der BürgerInnen an der Gestaltung der Stadt wird in Innsbruck großgeschrieben. Mehr als 30 Beteiligungsprozesse wurden in den vergangenen Jahren durchgeführt. Einer davon ist jener in Anpruggen, der 2014 gestartet wurde. Im nächsten Schritt werden künftige städtebauliche Gestaltung und Entwicklung in Angriff genommen. „Es gilt, unterschiedliche Interessen zu vereinbaren – Anpruggen ist ein sehr dynamischer Stadtteil", weiß Bürgermeister Willi. Dafür finden ab Juni 2018 vier Workshops statt. „Es geht darum, ein Zukunftsbild zu entwickeln, das auf breiter Akzeptanz beruht", so der Bürgermeister.

Begleitet wird der nächste Prozessschritt von der Firma Haimayer Projektbegleitung, die bereits im Prozess 2014 involviert war. Die Kosten dafür belaufen sich auf knapp 9.000 Euro. Für die vorgeschlagene Vorgehensweise sprach sich der Stadtsenat einstimmig aus.

Investition in den Hochwasserschutz

Bereits im Mai 2017 stimmte der Stadtsenat für die Erneuerung der Verrohrung des Sprengerkreuzbaches. Die Instandsetzung ist notwendig, damit im Ereignisfall das zu erwartende Hochwasser sicher abgeleitet werden kann. Mit dem ersten Bauabschnitt wurde Ende Juni 2018 gestartet. Der zweite Bauabschnitt ist aufgrund der derzeitigen Sanierung der Riedgasse für 2019 geplant.
Nach einem einstimmigen Beschluss des Stadtsenats wurde die Firma „Hochtief" mit den erforderlichen Arbeiten des ersten Bauabschnitts beauftragt. AA/DH



© CHRISTIAN FORCHER

Die Fraktionen im Gemeinderat

Die Themenvorgabe erfolgt durch die Gemeinderatsfraktionen nach dem Muster der „Aktuellen Stunde". Dabei wird ein vorgeschlagenes Thema von stadtpolitischer Bedeutung debattiert. Lesen Sie in dieser Ausgabe die Meinungen der Fraktionen zum Thema „Innsbruck als soziale Stadt – Dem neoliberalen Bundestrend gemeinsam die Stirn bieten". Die Themenwahl erfolgte durch ALI für die Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 14. Juni 2018. ZuhörerInnen beim nächsten Gemeinderat am Donnerstag, 12. Juli, ab 15:00 Uhr, im Plenarsaal (Rathaus 6. Stock) sind herzlich willkommen. Die „Aktuelle Stunde" wird ab ca. 15:00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) übertragen.

Anmerkung zum Textumfang

Die Tatsache, dass es im Unterschied zur vorangegangenen Stadtregierung nun fünf statt sieben amtsführende Regierungsmitglieder gibt, schlägt sich auch in der Seitenaufteilung des „Innsbruck informiert" nieder: Für die Fraktionsbeiträge steht nun eine zusätzliche Seite zur Verfügung.

DIE GRÜNEN

Innsbruck als Gemeinwesen gestalten

In unserer Verfassung steht: „Die Republik Österreich hat das Wohlergehen aller Bürger und Bürgerinnen zu sichern." Auch in unserem Arbeitsübereinkommen bekennen wir Koalitionspartner*innen uns zur Bewahrung des sozialen Zusammenhalts und der Stärkung der Solidarität zwischen den Bewohner*innen Innsbrucks. Dafür haben wir ein umfassendes Arbeitspaket geschnürt, dessen Kern die Erstellung einer Sozialstrategie für die nächsten 6 Jahre ist. Uns Grünen ist besonders die Evaluierung der Sozial- und Wohnungspolitik wichtig. Darauf aufbauend werden wir einen Maßnahmenplan erarbeiten, der sich wohl speziell mit dem Sozialabbau der ÖVP/FPÖ-Bundesregierung auseinandersetzen wird müssen. Unser Leitsatz dabei ist: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Unser Ziel muss daher sein, ganz besonders das soziale städtische Netz zu stärken und eventuell auch neu zu knüpfen, damit jede Innsbruckerin und jeder Innsbrucker sich hier unterstützt und sicher fühlt!

DIE GRÜNEN
INNSBRUCK.GRUENE.AT

Dr.in Renate Krammer-Stark
Klubobfrau der
Innsbrucker Grünen

FPÖ INNSBRUCK

Augenmaß statt sozialistischer Utopien

Eine vernünftige Sozialpolitik mit Augenmaß garantiert Personen, die aufgrund von Alter, chronischer Erkrankung, Behinderung oder anderer außergewöhnlicher Umstände nicht selbsterhaltungsfähig sind und deren Versorgung im Familienverband nicht gewährleistet ist, eine menschenwürdige Existenz – nicht mehr, nicht weniger. Oder, wie es der ehemalige bayerische Ministerpräsident Franz-Josef Strauß formuliert hat: „Die Sozialpolitik lebt von der Leistungskraft und dem Leistungswillen seiner Bürger und nicht von der Umverteilungsmasse und den Umverteilungsfantasien der Funktionäre und Bürokraten." Es steht Politik und Bürokratie schlicht nicht zu, immer unverschämter in die Taschen der Leistungsträger, gleich ob selbstständig oder Arbeitnehmer, zu greifen, um damit Zuwanderer aus aller Welt, Arbeitsunwillige im eigenen Land sowie Günstlinge in Sozialvereinen und Ämtern durchzufüttern. Die Bundesregierung hat dies erkannt und handelt. Tirol und Innsbruck sollten diesem Beispiel folgen.

FPÖ RUDI FEDERSPIEL

Ihr
Stadtrat Rudi Federspiel

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Eine soziale Stadt braucht vor allem Land und Bund!

Ein wichtiger Bestandteil eines funktionierenden und guten Miteinanders in unserer Gesellschaft ist der soziale Frieden. Wir haben uns daher auch im Arbeitsübereinkommen 2018 – 2024 darauf verständigt, zahlreiche Schwerpunkte im Sozialbereich zu setzen.In dieser Ausgabe wollen wir den Fokus auf die vielen Sozialvereine legen, die in den verschiedensten Bereichen des Lebens großartige Leistungen in einem - für die Gesellschaft - unschätzbaren Wert erbringen. Die Stadt Innsbruck unterstützt daher gemeinsam mit den Systempartnern in Land und Bund bereits über viele Jahre diese Organisationen in großem finanziellen Umfang und das ist auch gut so!
Wir stehen auch in Zukunft dafür ein, unseren Beitrag für diese wichtigen Institutionen zu leisten. Eines ist aber auch klar: Allfällige Einsparungen auf Bundesebene werden wir in der Stadt nicht kompensieren können. Es wird daher von großer Bedeutung sein, in guten Gesprächen grobe Einschnitte auf Bundesebene zu verhindern.

Christine
Bürgerbewegung
Für Innsbruck

Ihr Gemeinderat,

Mag. Lucas Krackl
Klubobmann
Für Innsbruck

ÖVP INNSBRUCK

Den sozialen Frieden sichern!

Innsbruck ist eine soziale Stadt. Vor allem den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die außergewöhnliches für ihre Mitmenschen leisten, kann nicht genug gedankt werden. In Einrichtungen und Organisationen wird dadurch vielen Menschen geholfen. Als Stadtregierung wollen wir dafür ein verlässlicher Partner sein. Sozialer Friede kann aber nur dann sichergestellt werden, wenn genügend Menschen in das System der Solidarität einzahlen. Eine soziale Balance ist deshalb alternativlos. Mit den städtischen Sozialeinrichtungen und der Unterstützung von Angeboten der Vereine ist Innsbruck sozial sehr gut aufgestellt. Auch auf kurzfristige Erfordernisse wird unbürokratisch und schnell reagiert. Wir sind aber auch bemüht, ordnungspolitische und sozialpolitische Maßnahmen in Einklang zu bringen. Oft erfordern Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum klare Regeln. Unter dem Leitsatz „Sicherheit mit sozialer Dimension" arbeiten deshalb auch die Polizei und die Mobile Überwachungsgruppe eng mit den Sozialorganisationen zusammen.

Die VOLKSPARTEI

Ihr
Vizebürgermeister
Franz X. Gruber
Sozialreferent
der Stadt Innsbruck
www.innsbrucker-vp.at

SOZAILDEMOKRATISCHE PARTEI ÖSTERREICH

Auf soziale Fragen soziale Antworten geben!

Genau das Gegenteil macht derzeit unsere Bundesregierung. Die Kürzungen, die vorangetrieben werden, treffen gerade jene Menschen in unserer Stadt am härtesten, die es ohnehin nicht leicht haben. Das Geld für den Ausbau der Kinderbetreuung wird auf läppische 1000 Euro gekürzt, durch die Reduktion der Strafen wird Sozialdumping Tür und Tor geöffnet und eine mögliche Abschaffung der Notstandshilfe würde hunderte Menschen in unserer Stadt weiter in die Armut treiben. Deshalb muss Innsbruck weiterhin eine Stadt bleiben, in der allen geholfen wird, die es sich nicht selbst richten können. Es müssen die Belastungen für unsere InnsbruckerInnen, vor allem in Anbetracht der hohen Lebenserhaltungskosten, möglichst abgefedert werden. Aber dies kann die Stadt nicht allein leisten, hier sind nach wie vor Bund und Land in der Pflicht. Wir SozialdemokratInnen stehen für eine Politik des Miteinanders und werden uns dafür einsetzen, dass für alle Menschen in unserer Stadt ein gutes Leben möglich ist.

SPÖ Innsbruck

GR Benjamin Plach

NEOS

Das pinke Gesellschaftsmodell in exakt 1000 Zeichen

Die sozialpolitische Arbeit der aktuellen Bundesregierung kümmert sich wenig um Bedürftige und Arme, sondern beachtet mehr, dass Mächtige noch mächtiger und Reiche noch reicher werden. Dieser Trend ist nicht sozial und man kann ihn vielerlei heißen, nur „neoliberal" ist er nicht. Denn neoliberale Politik kümmert sich darum, dass der Arme nicht arm bleiben muss, wenn er etwas leistet, der Reiche nicht reicher wird, wenn er nichts leistet, und alle gemeinsam ein soziales Netz bilden, das Bedürftige auffängt. In diesem Sinn erstreben wir NEOS für soziale Anliegen Ursachensuche, nachhaltige Lösungen und Treffsicherheit bei Unterstützungen. Wir sehen in einer chancengerechten Bildung die Möglichkeit zur sozialen Absicherung aller Menschen. Wir kämpfen für Kontrolle bei der Verwendung von Steuergeldern, damit diese in erster Linie für kommunale Kernaufgaben verwendet werden können und dabei sehen wir die soziale Hilfe für alle, die unverschuldet in Not geraten sind, als die vornehmste Aufgabe.

neos

Mag. Dagmar Klingler

FRITZ

„Denen helfen, die es brauchen!"

In Innsbruck und Tirol sind die Kosten fürs Leben und Wohnen hoch und sie steigen ständig weiter, die Notunterstützung für Bedürftige aber wird gekürzt. Das trifft die Ärmsten und es so droht die Spaltung der Gesellschaft. In innsbruck sind 16 Euro pro m² durchschnittliche Miete zu bezahlen, sozial schaut anders aus! Für die Liste Fritz ist klar, die von der Bundesregierung angekündigte, gekürzte Mindestsicherung neu kann für die Ärmsten nicht ausreichen. Mit maximal 863 Euro, 12 Mal pro Jahr, können etwa Alleinstehende ihren Lebensbedarf und ihren Wohnbedarf in Innsbruck nicht abdecken. Wie soll das gehen, 500 Euro für eine Garconniere zahlen und 360 Euro pro Monat zum Leben haben? 12 Euro am Tag für essen, Körperpflege, Versicherungen etc.! Die Stadt Innsbruck kann gegensteuern, indem sie städtische Gebühren sowie Energie- und Heizkosten für sozial Schwächere senkt. Oder in dem sie die Öffi-Tickets sozial gestaffelt und günstiger statt jährlich teurer anbietet.

Liste Fritz. Tirol

GR Tom Mayer,
Liste Fritz –
Bürgerforum Tirol

GERECHTES INNSBRUCK

Vieles wäre möglich gewesen, hätte man seitens ...

Vieles wäre möglich gewesen, hätte man seitens der Innsbrucker Stadtregierung in den letzten Jahren mehr in die Entlastung der Innsbrucker Bürgerinnen und Bürger und in Sozialprojekte investiert, anstatt in überdimensionierte und millionenschwere Prestigeobjekte, für welche noch unsere Kinder und Kindeskinder bezahlen werden müssen! Wir wissen nicht, wie viel uns die neue Patscherkofelbahn, das Haus der Musik, die sogenannte Regionalbahn, aber auch die kommende Rad WM am Ende des Tages kosten werden, und somit wissen wir auch nicht, ob es die finanzielle Lage der Stadt möglicherweise sogar erfordert bei Sozialprojekten und Sozialvereinen den Sparstift anzusetzen. Sollte es tatsächlich soweit kommen, dass bei Sozialprojekten und Sozialvereinen gespart werden muss, werden wir der Innsbrucker Stadtregierung in gewohnter Art und Weise couragiert die Stirn bieten, und uns dafür einsetzen, damit das Steuergeld bei den Menschen, und nicht woanders ankommt ! Servus Innsbruck und Servus Tirol.

Gemeinderat Gerald Depaoli
www.gerechtes-innsbruck.at

TIROLER SENIORENBUND

Seniorenpolitik darf kein Nischenthema sein

Innsbruck ist sicher eine soziale Stadt. Es darf aber nicht vergessen werden, dass durch den demografischen Wandel und die gestiege Lebenserwartung der Anteil an Senioren rapide steigt. Die Bevölkerungspyramide steht Kopf. Dies ist eine große Herausforderung für uns alle, besonders für die Politik.
Die Seniorenpolitik darf daher kein Nischenthema sein, sondern ist aktuelle Zukunftsaufgabe. Eine Neuorientierung in vielen Bereichen ist notwendig. Es braucht noch bessere Konzepte für die Sozial- Gesundheitspolitik.
Daher ist höchst an der Zeit, dass man gemeinsam mit dem Land Tirol entsprechende Prioritäten setzt, damit wir diese Megaaufgaben, wie Pflege etc. auch künftig bewältigen können.

Mag. Reinhold Falch
Tiroler Seniorenbund

ALI

*Innsbrucker*innen als Gegenpol zum Bundestrend!*

Der Kurz'sche Sparkurs betrifft uns alle! Soziale Einrichtungen sind die Behüter des sozialen Netzes. Sie sind das Auffangbecken eines zum Serviceanbieter verkommenen Sozialstaates. Nun nimmt der Bund Menschen in Not die letzte Sicherheit. Diesen bliebe in Krisensituationen der rasche Zugang zu Beratungsangeboten verwehrt. Sozial- und Präventionsarbeit in Tirol wäre nur in reduziertem Umfang möglich, was zu mehr Konflikten und Delikten führen könnte. Das ist neoliberaler Sozialabbau unter dem Deckmantel der Eigenverantwortung. Das Ziel: Die Regierung will uns ausspielen, damit die autoritäre Wende leichter vonstatten geht. Es braucht jetzt Solidarität von Politik und Gesellschaft. Sich zum Sozialstaat zu bekennen, ist allerhöchste Zeit. Die ALI fordert Sofortmaßnahmen in Form eines Sozialimpulspakets von Stadt und Land und bittet alle Innsbrucker*innen sich mit den Sozialeinrichtungen und den betroffenen Menschen verbunden zu zeigen. Wir sind nur gemeinsam stark.

Alternative Liste Innsbruck
Mesut Onay, Jorin Flick,
Thomas Hörl

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert" ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.



© SVEN GILMORE

Alte Musik in historischer Tram

Im Rahmen der Festwochen der Alten Musik findet am 3. und 4. August das Concerto Mobile statt – mit Livekonzert in einer Nostalgiebahn.

Vom 17. Juli bis 27. August 2018 finden in Innsbruck wieder die Festwochen der Alten Musik statt. Ein Highlight des Festivals findet Anfang August mit dem „Concerto Mobile" statt, das einen leichten Einstieg in die Alte Musik ermöglicht. Gespielt werden Volkstänze aus dem Barock vom Ensemble „zeitgeist". Die musikalische Fahrt mit der Nostalgiebahn geht am 4. August um 11:00, 13:00 und 15:00 Uhr am Stubaitalbahnhof los.

Die Nostalgiebahn fährt je zwei Runden vom Stubaitalbahnhof, Marktplatz, Maria-Theresien-Straße, Museumstraße, Hauptbahnhof, Triumphpforte, Anichstraße/Rathausgalerien und wieder retour zum Stubaitalbahnhof. Zuhören und Mitfahren ist gratis, zusteigen kann man bei jeder Station entlang der Strecke. Reservierungen sind nicht möglich.

Alle Infos unter www.altemusik.at

IVB INNS' BRUCK



© W. ALBERTY

Bei freiem Eintritt und im Rahmen der Innsbrucker Promenadenkonzerte präsentiert die „Inn Seit'n Big Band" – hier auf einem Archivfoto – am Donnerstag, 05. Juli ein schwungvolles Programm. Das Konzert unter der Leitung von Thomas Steinbrucker beginnt um 19:00 Uhr im Innenhof der kaiserlichen Hofburg.

Veranstaltungskalender

Sonntag, 01. Juli 2018

Goldenes Dachl, 11:30 Uhr: Turmmusik des Innsbrucker Bläserchors

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 18:00 Uhr: Rienzi, Oper

Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Totenfrau, Schauspiel

Pfarrkirche Igls, 20:30 Uhr: Ensemble Bläserherz, Kirchenkonzert

Montag, 02. Juli 2018

Ursulinensaal, ab 09:00 Uhr: Abschlussprüfungen und Leistungsabzeichen Gold Prüfungen

Volksschule Pradl-Ost, 15:00 Uhr: Flötenpicknick der Klasse Ruth Niederfriniger

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Promenadenkonzert, Tiroler Symphonieorchester Innsbruck (TSOI)

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 18:30 Uhr: Musizierstunde der Klasse Claudia Molon, Blockflöte

Dienstag, 03. Juli 2018

Volksschule Amras, 15:00 Uhr: Flötenpicknick der Klasse Ruth Niederfriniger

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, ab 15:40 Uhr: Abschlussprüfungen und Leistungsabzeichen Gold Prüfungen

Ursulinensaal, 18:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Roland Krieglsteiner, Posaune

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Promenadenkonzert, Sächsische Bläserphilharmonie

Music Hall, 20:00 Uhr: Beatsteaks, Punkrock

Mittwoch, 04. Juli 2018

Musikschule Innsbruck, Vortragssaal, 17:00 Uhr: Musizierstunde der Klasse Po Ching Ho, Violine

Ursulinensaal, 18:30 Uhr: Musizierstunde der Klasse Gerd Bachmann, Trompete

Innenhof der Hofburg, 19:00 Uhr: Promenadenkonzert, Saxophonorchester des Tiroler Musikschulwerk; **20:00 Uhr:** Stadtmusikkapelle Landeck

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Der Stein der Weisen, Oper

BRUX Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Tiroler Dramatikerfestival: Five poets in extraordinary movement

Donnerstag, 05. Juli 2018

Die Bäckerei – Kulturbackstube, 19:00 Uhr: FuckUp Night Innsbruck #15

Innenhof der Hofburg, 19:00 Uhr: Promenadenkonzert, Inn Seit'n Big Band; **20:00 Uhr:** Bläserphilharmonie des Musikkonservatoriums

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Martha oder Der Markt zu Richmond, Oper

BRUX Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Tiroler Dramatikerfestival: Five poets in extraordinary movement

Casino Innsbruck, 20:00 Uhr: Just a gigolo – a tribute to Louis Prima

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Souvenir, Musical

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Der schurkische Kuno von Drachenfels, Innsbrucker Ritterspiele

Freitag, 06. Juli 2018

Igls (Post), 20:20 Uhr: Gartenkonzert der Stadtmusikkapelle Mühlau

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Promenadenkonzert, Musik der Burgwache und Polizei der Tschechischen Republik

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:30 Uhr: Der Stein der Weisen, Oper

BRUX Freies Theater Innsbruck, 20:00 Uhr: Tiroler Dramatikerfestival: Rhetorik oder Fische sind schlechte Biographen

Kammerspiele (Messe), 20:00 Uhr: Totenfrau, Schauspiel

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Der schurkische Kuno von Drachenfels, Innsbrucker Ritterspiele

→



Rienzi, die große tragische Oper von Richard Wagner, wird zu Saisonende am Tiroler Landestheater aufgeführt.

© RUPERT LARL

Metropolkino, 20:00 Uhr: Karajan Cinema Classics 5

Hoferbauer, 20:30 Uhr: Platzkonzert der Stadtmusikkapelle Amras

Samstag, 07. Juli 2018

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 18:00 Uhr: Rienzi, Oper

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Promenadenkonzert, L'Orchestre d'Harmonie Français

Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Totenfrau, Schauspiel

Kulturgasthaus Bierstindl, 20:00 Uhr: Der schurkische Kuno von Drachenfels, Innsbrucker Ritterspiele

Jellyfish Music.Bar, 21:00 Uhr: Echoes and friends tba..., Postrock, Shoegaze, Indie

Sonntag, 08. Juli 2018

Innenhof der Hofburg, 10:30 Uhr: Promenadenkonzert, Pihalni Orkester Krka, Slowenien; **19:30 Uhr:** Harmonie Concordia Melick

Tiroler Landestheater, Großes Haus, 19:00 Uhr: Der Stein der Weisen, Oper

Kammerspiele (Messe), 19:30 Uhr: Souvenir, Musical

Pfarrkirche Igls, 20:30 Uhr: Ensemble Ardito, Kirchenkonzert

Montag, 09. Juli 2018

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Promenadenkonzert, Bigband der Bundeswehr, Deutschland

Dienstag, 10. Juli 2018

Innenhof der Hofburg, 19:00 Uhr: Promenadenkonzert, Blasmusik aus Tirol, Stadtmusikkapelle Kufstein, Musikkapelle Ischgl

Mittwoch, 11. Juli 2018

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Promenadenkonzert, Stadtmusikkapelle Wilten

ORF Landesstudio Tirol, 20:15 Uhr: Jazz – die klassische Musik der Globalisierung

Donnerstag, 12. Juli 2018

Kulturgasthaus Bierstindl, 19:00 Uhr: Lange Nacht der Musik im Rahmen des New Orleans Festivals, Alpendollars live

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Promenadenkonzert, Landesjugendblasorchester Oberösterreich

Pfarrkirche Igls, 20:30 Uhr: Orgelkonzert mit Karl Maureen, Werke: Johann Sebastian Bach

Treibhaus, 20:30 Uhr: Markus Koschuh: Hochsaison – Der Letzte macht das Licht aus

Freitag, 13. Juli 2018

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Promenadenkonzert, Bürgerkapelle Lana

Igls (Post), 20:20 Uhr: Gartenkonzert der Musikkapelle Rinn

Treibhaus, 20:30 Uhr: Markus Koschuh: Hochsaison – Der Letzte macht das Licht aus

Dachsbau, 23:00 Uhr: The Funky Corner „Live-Special", Funk & Soul Tracks von Georg Waldmüller, Phantom Kid & Enfant Terrible und außerdem die Funk-Band „Grooveyard"

Samstag, 14. Juli 2018

Nordkette – Seegrube, 16:00 Uhr: Wetterleuchten Festival 2018

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Promenadenkonzert, Black Dyke Band

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli (Premiere)

p.m.k, 20:30 Uhr: Black Corona, Powerdriven, Antipath, Metal & Rock

Sonntag, 15. Juli

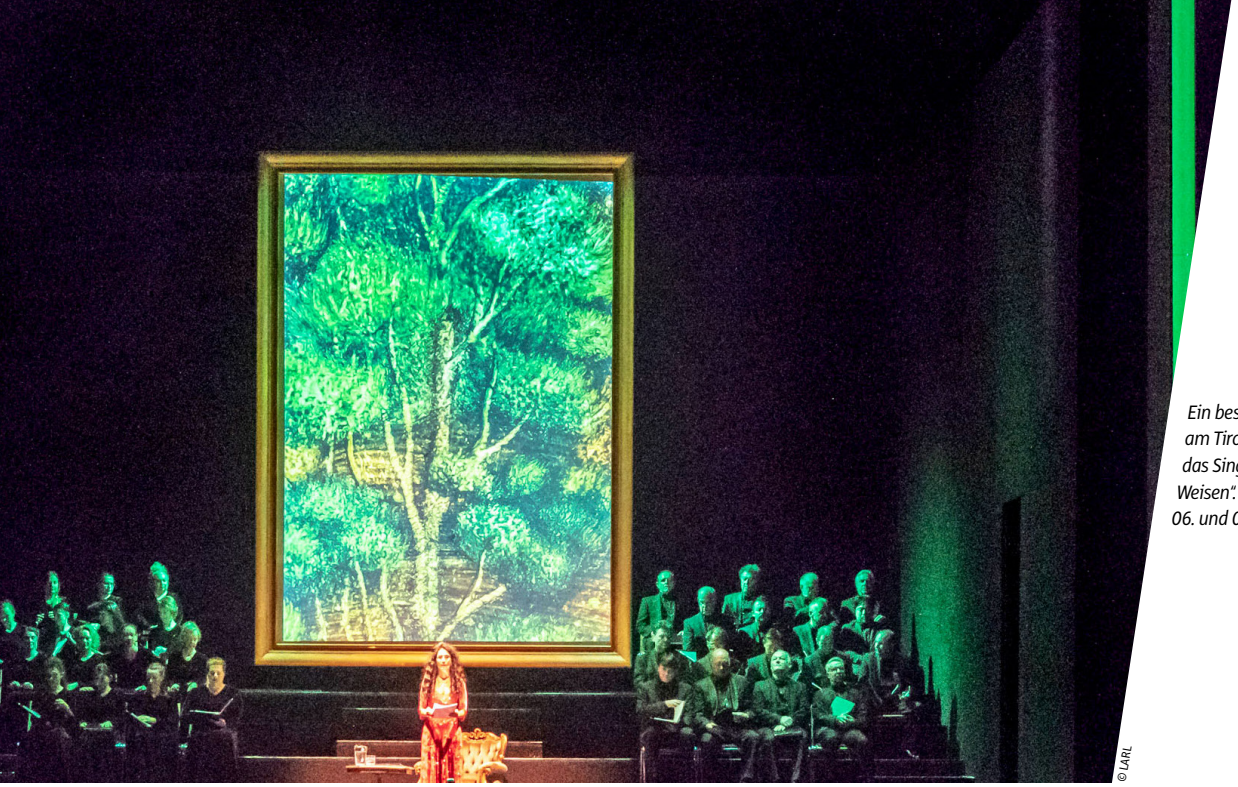
Hofkirche Innsbruck, 09:00 Uhr: Promenadenkonzert, Musikverein Liezen & Steirischer Landesjugendchor Cantanima; **10:30 Uhr:** Musikverein Liezen; **19:30 Uhr:** Swarovski Musik Wattens

Nordkette – Seegrube, 10:00 Uhr: Wetterleuchten Festival 2018

Hotel Charlotte, 20:30 Uhr: Platzkonzert der Stadtmusikkapelle Amras

Pfarrkirche Igls, 20:30 Uhr: Streichquartett quartett.kultur, Kirchenkonzert





Ein besonderer Leckerbissen am Tiroler Landestheater ist das Singspiel „Der Stein der Weisen". Vorstellungen: 04., 06. und 08. Juli.

© LARL

Montag, 16. Juli 2018

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Promenadenkonzert, Militärmusik Salzburg

Kulturgasthaus Bierstindl, 19:30 Uhr: Blues Session, Summer Blues

Dienstag, 17. Juli 2018

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Promenadenkonzert, JBBG – Jazz Bigband Graz

Schloss Ambras Innsbruck, Spanischer Saal, 20:00 Uhr: 1. Ambraser Schlosskonzert: Windspiele (Festwochen der Alten Musik)

Mittwoch, 18. Juli 2018

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Promenadenkonzert, Brassband Fröschl Hall

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

Donnerstag, 19. Juli 2018

Innen- & Altstadt, 15:00 Uhr: STB Dixie Train Marching Band (New Orleans Festival)

Landhausplatz, 17:00 Uhr: The Cissy Strutters (New Orleans Festival); **19:00 Uhr:** High South (New Orleans Festival); **21:00 Uhr:** Tyrolean Blues Night (New Orleans Festival)



Markus Linder und seine Band eröffnen das New Orleans Festival 2018 mit einem Konzert am 05. Juli im Casino Innsbruck.

© MARKUS LINDER BY DIANA & PETER

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Promenadenkonzert, Bundespolizeiorchester München

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

Pfarrkirche Igls, 20:30 Uhr: Orgelkonzert mit Michael Schöch, Werke: Johann Pachelbel, Johann Gottfried Walther, Johann Sebastian Bach

Freitag, 20. Juli 2018

Innen- & Altstadt, 15:00 Uhr: STB Dixie Train Marching Band (New Orleans Festival)

Landhausplatz, 17:00 Uhr: Blues KG de Luxe (New Orleans Festival); **19:00 Uhr:** Parasoul (New Orleans Festival); **21:00 Uhr:** Chucky C. & Gary Brown (New Orleans Festival)

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Promenadenkonzert, Sinfonisches Blasorchester Tirol

Kreuzgang des Volkskunstmuseums Innsbruck, 19:30 Uhr: Feuermond: Heimat in der Fremde, Nomadenmärchen

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

Igls (Post), 20:20 Uhr: Gartenkonzert der Original Polizeimusik Innsbruck

Samstag, 21. Juli 2018

Innen- & Altstadt, 15:00 Uhr: STB Dixie Train Marching Band (New Orleans Festival)

Landhausplatz, 17:00 Uhr: Laura M. & The Blues Cabbage (New Orleans Festival); **19:00 Uhr:** Sara De Blue's Band (New Orleans Festival); **21:00 Uhr:** Chucky C. & Gary Brown (New Orleans Festival)

Innenhof der Hofburg, 19:00 Uhr: Promenadenkonzert, Nationales Jugendfanfare Orchester der Niederlande

Kreuzgang des Volkskunstmuseums Innsbruck, 19:30 Uhr: Feuermond: Wilder Wald und stille Wüste

→



Ausgewählte Fotos aus dem #INNstablick-Wettbewerb zeigen im Stadtarchiv/Stadtmuseum spannende Facetten Innsbrucks.

© D. HOFER

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

Treibhaus, 21:00 Uhr: Charlie Winston, Like a Hobo, Pop mit Pep

Sonntag, 22. Juli 2018

Dom zu St. Jakob, 10:00 Uhr: Gospel-Messe mit Gail Anderson

Innenhof der Hofburg, 10:30 Uhr: Promenadenkonzert, Junge Bläserphilharmonie Niederösterreich; **19:30 Uhr:** Bläserphilharmonie Osttirol

Kreuzgang des Volkskunstmuseums Innsbruck, 19:30 Uhr: Feuermond: Wilder Wald und stille Wüste

Hotel Charlotte, 20:30 Uhr: Platzkonzert der Stadtmusikkapelle Amras

Pfarrkirche Igls, 20:30 Uhr: Duo Brasso Continuo, Kirchenkonzert

Montag, 23. Juli 2018

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Promenadenkonzert, Orchester der Akademie St. Blasius

Dienstag, 24. Juli 2018

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Promenadenkonzert, Clemens Ebenbichler Bigband Project

Schloss Ambras Innsbruck, Spanischer Saal, 20:00 Uhr: 2. Ambraser Schlosskonzert: Nordkette und Vesuv (Festwochen der Alten Musik)

Mittwoch, 25. Juli 2018

Metropolkino, 18:00 Uhr: Lohengrin, mit Roberto Alagna, Live Übertragung der Bayreuther Festspiele

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Promenadenkonzert, Polizeiorchester Bayern

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

Donnerstag, 26. Juli 2018

Innenhof der Hofburg, 18:00 Uhr: Promenadenkonzert, Euregio Landes-Jugendblasorchester Tirol, Südtirol, Trentino; **19:45 Uhr:** Stadtkapelle Kirchheim unter Teck

Kreuzgang des Volkskunstmuseums Innsbruck, 19:30 Uhr: Feuermond: OhRAKEL-Geschichten, Frau Wolle erzählt & GebärdensprachdolmetscherInnen Claudia Bair und Alexander Gruber übersetzen

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

Pfarrkirche Igls, 20:30 Uhr: Orgelkonzert mit Jürgen Sonnentheil, Werke: Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Guy Bovet, Sigismund Ritter von Neukomm, Josef Gabriel Rheinberger

p.m.k, 20:30 Uhr: 1000MODS, Psychedelic Stoner Rock

Treibhaus, 21:00 Uhr: Chico Trujillo, Nueva Cumbia Chilena

Der Hofgarten, 21:30 Uhr: Frank Wildhorn & Friends – Galakonzert

Freitag, 27. Juli 2018

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Promenadenkonzert, Tredegard Town Band, England

Kreuzgang des Volkskunstmuseums Innsbruck, 19:30 Uhr: Feuermond: Liebeslied und Freudentanz – klangvolle Märchen und beredte Musik, Frau Wolle erzählt & Peter Rabanser singt und spielt

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

Igls (Post), 20:20 Uhr: Gartenkonzert der Musikkapelle Ellbögen

Treibhaus, 20:00 Uhr: Felix Mitterer: Besuchszeit, mit Anita Köchl & Doris Kirschhofer

p.m.k, 20:30 Uhr: No fun at all, Punk Rock & Melodic Hardcore

Samstag, 28. Juli 2018

Innenhof der Hofburg, 19:30 Uhr: Promenadenkonzert, Filarmonica Mousiké

Kreuzgang des Volkskunstmuseums Innsbruck, 19:30 Uhr: Feuermond: Liebeslied und Freudentanz – klangvolle Märchen und beredte Musik, Frau Wolle erzählt & Peter Rabanser singt und spielt

Kellertheater, 20:00 Uhr: Butterbrot, Komödie von Gabriel Barylli

Sonntag, 29. Juli 2018

Innenhof der Hofburg, 10:30 Uhr: Promenadenkonzert, Musikkapelle Zwölfmalgreien; **19:30 Uhr:** Landesblasorchester Baden-Württemberg

Kreuzgang des Volkskunstmuseums Innsbruck, 19:30 Uhr: Feuermond: Liebeslied und Freudentanz – klangvolle Märchen und beredte Musik, Frau Wolle erzählt & Peter Rabanser singt und spielt

Treibhaus, 20:00 Uhr: Edi Jäger & Ensemble: Pubertät, ein Stück von Josefina Vazquez

Pfarrkirche Igls, 20:30 Uhr: Streichquartett Collegium musicum, Kirchenkonzert

Montag, 30. Juli 2018

p.m.k, 20:00 Uhr: Municipal Waste

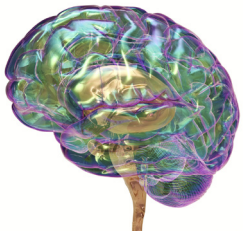
Dienstag, 31. Juli 2018

Schloss Ambras Innsbruck, Spanischer Saal, 20:00 Uhr: 2. Ambraser Schlosskonzert: Traumland Arkadien (Festwochen der Alten Musik)



© TIROLER LANDESMUSEUM

Wie das Feuer in unterschiedlichen Zeiten und aus unterschiedlichen Betrachtungsweisen erlebt wurde, kann man im Volkskunstmuseum bis 04. November ergründen.



© MASTERFILE/RF/AUDIOVERSUM

Was der menschliche Supercomputer kann, wie er aufgebaut ist und funktioniert, erfahren BesucherInnen ab sofort in der neuen Sonderausstellung „Superhirn" im AUDIOVERSUM.

Ausstellungskalender

MUSEUM GOLDENES DACHL

Herzog-Friedrich-Straße 15; täglich, 10:00–17:00 Uhr; **Kaiser Maximilian und das spätmittelalterliche Tirol** – ganzjährig

API - GALERIE DÈCOLE, KUNSTHAUS PORT PASA CHRISTO

Allerheiligenhofweg 50; Sa. und So., 10:00–12:00 Uhr und 14:00–18:00 Uhr; **Die kleine Kunstmesse** – 14. und 15. Juli

GALERIE ARTINNOVATION

Amraser Straße 56, Mo. bis Fr., 15:00–18:30 Uhr; **Daniela Kowarik und Sabine Schennach – Art-Melange** – bis 25. Juli; **Sommer-Gruppenausstellung der ArtinnovationskünstlerInnen** – 27. Juli bis 05. September

GALERIE RHOMBERG

Templstraße 2–4, Mo. bis Fr., 09:30–18:00 Uhr, Sa., 09:30–12:30 Uhr; **Michael Ziegler – Es gibt die Landschaft** – 28. Juli

RLB KUNSTBRÜCKE

Adamgasse 1–7; Mo. bis Do., 08:00–16:00 Uhr, Fr., 08:00–15:00 Uhr; **Sarah Decristoforo, Karin Ferrari, Sophie Gogl, Bernhard Hetzenauer, Anja Manfredi, Matthias Noggler, Bernd Oppl, Gregor Sailer, Annelies Senfter, Esther Strauss, Benjamin Zanon – Ausstellung zum RLB Kunstpreis** – bis 31. August

TIROL PANORAMA MIT KAISERJÄGERMUSEUM

Bergisel 1–2, Mi. bis Mo., 09:00–17:00 Uhr; **Nächstenliebe im Krieg – Militärische Sanitätsversorgung bis 1918** – bis 20. Jänner 2019

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So., 09:00–17:00 Uhr; **Cranach Natürlich – Hieronymus in der Wildnis** – bis 07. Oktober; **„Stereo-Typen" anlässlich 200 Jahre Innsbrucker Musikverein - 1818 – 2018** – bis 28. Oktober

SCHLOSS AMBRAS INNSBRUCK

Schlossstraße 20, täglich, 10:00–17:00 Uhr; **Glassammlung Strasser, eine der bedeutendsten Sammlungen weltweit von Glaskunst der Renaissance bis zum Barock** – bis 30. September; **Frauen.Kunst & Macht – Drei Frauen aus dem Hause Habsburg** – bis 07. Oktober

AUDIOVERSUM

Wilhelm-Greil-Straße 23, Di. bis Fr., 09:00–17:00 Uhr; Sa., So., Feiertage, 10:00–17:00 Uhr; **Geruchswelten** – bis 10. Februar 2019; **Superhirn** – bis 10. Mai 2019

TAXISPALAIS KUNSTHALLE TIROL

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So., 11:00–18:00 Uhr, Do., 11:00–20:00 Uhr; **Amelica – Nicholas Bussmann** – bis 16. September

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Mi. bis Fr., 11:00–18:00 Uhr; Sa., 11:00–15:00 Uhr; Mo. und Di. sowie an Feiertagen geschlossen; **EIN TEIL, DAS FEHLT, GEHT NIE KAPUTT I A PART THAT IS MISSING NEVER BREAKS – Matilde Cassani, Marianna Christofides, Julie Sas, belit sağ mit Aşkın Ercan, Rezzan Gümgüm, Seçil Yaylalı** – bis 28. Juli

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo., 10:00–17:00 Uhr; Do., Fr. und Sa., nach Vereinbarung; **Radiomuseum** – bis 31. Dezember

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr., 12:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–12:30 Uhr; **René Luckhardt – 5 is a different 1** – bis 21. Juli

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr., 15:00–19:00 Uhr, Sa., 10:00–13:00 Uhr; **Paul Flora – Zeichnungen** – bis 08. September

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr., 11:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–13:00 Uhr; **lacaton & vassal – inhabiting: pleasure and luxury for everyone** – bis 06. Oktober

GALERIE MATHIAS MAYR

Mariahilfstraße 38, Di. bis Fr., 10:00–12:00 Uhr und 15:00–18:00 Uhr; **[Galeriequerschnitt]** – bis 06. Juli; Sommeröffnungszeiten Di. bis Fr., 16:00–19:00 Uhr; **[30 grad] SOMMERAUSSTELLUNG zeitgenössische** Kunst – 31. Juli bis 24. August

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Mi. bis Fr., 11:00–17:00 Uhr, Sa., 11:00–15:00 Uhr; **Payer Gabriel – monolithen und idioten** – bis 18. August

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr., 12:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–15:00 Uhr; **UWE LAUSEN in Kooperation mit DASMAXIMUM KUNSTGEGENWART** – 06. Juli bis 29. September

VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, Mo. bis So., 09:00–17:00 Uhr; **Feuer** – bis 04. November

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr., 12:00–18:00 Uhr; Sa., 10:00–15:00 Uhr; **Éva Bodnár und Walter Obholzer** – 23. Juli

ZEUGHAUS

Zeughausgasse 1, Di. bis So., 09:00–17:00 Uhr; **Frischluft? Freiheit! Fahrrad!** – bis 06. Jänner 2019

HOFBURG INNSBRUCK – FOYER

Rennweg 1, täglich, 09:00–17:00 Uhr; **Formen des Textilen** – bis 08. Juli

FO.KU.S – FOTO KUNST IM STADTFORUM

Stadtforum 1 (Erlerstraße), Mo. bis Fr., 11:00–18:00 Uhr, Sa., 11:00–15:00 Uhr; **Drive Drove Driven** – bis 14. Juli

GALERIE MAIER

Maria-Theresien-Straße 38, Palais Trapp, Di. bis Fr. 10:00–12:00 Uhr und 15:00–18:00 Uhr, Sa. 10:00–13:00 Uhr; **Walter Nagl – Bildhauerei und Malerei** – bis 07. Juli; **Michael Croissant – Skulpturen und Zeichnungen** – 14. Juli bis 11. August

STADTARCHIV/ STADTMUSEUM

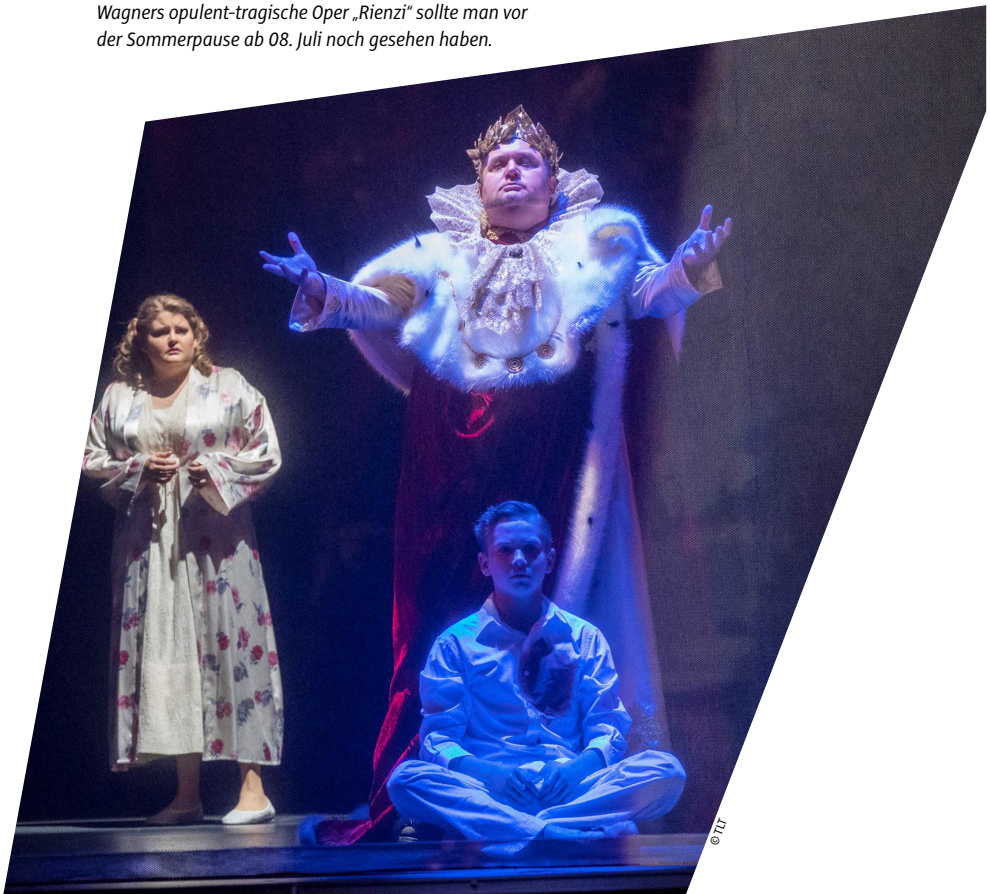
Badgasse 2, Mo. bis Do., 09:00–12:00 Uhr und 13:00–17:00 Uhr, Fr., 09:00–13:00 Uhr; **INNstablick** – bis 11. September

Saisonausklang am Tiroler Landestheater

Nach einem inhaltlich vollen Jahr und vielen Highlights verabschieden sich das Tiroler Landestheater sowie das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck bis 21. September in die wohlverdiente Sommerpause.

Richard Wagners tragische Oper „Rienzi" wird am Sonntag und Samstag, 01. und 07. Juli im Großen Haus das letzte Mal vor der Sommerpause gezeigt. Rienzi war noch nie in Innsbruck zu sehen und kommt in einer Koproduktion mit dem Pfalztheater Kaiserslautern auf die Bühne. Vor allem die imposanten Chorszenen begeistern das Publikum. Am Donnerstag, 05. Juli zum letzten Mal gezeigt wird „Martha", die romantisch-komische Oper von Friedrich von Flotow. Die Koproduktion mit dem „Theater & Philharmonie Thüringen" verabschiedet sich im Großen Haus vom Innsbrucker Publikum. Mit „Der Stein der Weisen" ist jeweils am Mittwoch, Freitag und Sonntag 04., 06., und 08. Juli ein weiteres Singspiel zu sehen. Die Musik von Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Baptist Henneberg, Benedikt Schack, Franz Xaver Gerl und Emanuel Schikaneder sowie Schikaneders Text wird am Tiroler Landestheater mit Timna Brauer als Erzählerin im Großen Haus auf die Bühne gebracht – Vater Arik Brauer entwarf die Illustrationen dazu.

Wagners opulent-tragische Oper „Rienzi" sollte man vor der Sommerpause ab 08. Juli noch gesehen haben.



© TLT

Sommerpause in den Kammerspielen

Bernhard Aichners Thriller „Totenfrau" läuft noch bis Samstag, 07. Juli in den Kammerspielen in der Messe. Schon mit dem Buch hat der gebürtige Osttiroler über Nacht einen Kassenschlager gelandet. Dem Tiroler Landestheater ist es gelungen, sich die Uraufführung in der Bühnenfassung zu sichern. Die Inszenierung stammt von Schauspieldirektor Thomas Krauß. „Souvenir", eine Komödie mit Musik von Stephen Temperley, ist in der deutschen Fassung von Lida Winiewicz noch am Donnerstag und Sonntag, 05. und 08. Juli, in den Kammerspielen in der Messe zu sehen.

Open Air Konzert

Mit freiem Eintritt und einem schönen Ambiente lockt das letzte Konzert des Tiroler Symphonieorchester Innsbruck am Montag, 02. Juli in den Innenhof der Innsbrucker Hofburg. Dirigent Lukas Beikircher eröffnet mit dem Klangkörper die Innsbrucker Promenadenkonzerte. Zu hören sind Johann Strauss' Walzer aus „Wiener Blut" und Lehars „Einer wird kommen" aus „Der Zarewitsch" sowie Robert Stolz' „Du sollst der Kaiser meiner Seele sein" aus „Der Favorit". Neben der Ouvertüre von Wagners „Rienzi" bezaubern auch Auszüge aus Richard Strauss' „Vier letzte Lieder" und Alban Bergs Lyrischer Suite. KR

Lesen bringt's



© H. SCHINDELWIG

Die Siegerinnen des „Innsbruck liest #YOUTH"-Award haben Grund zum Jubeln: Sie nahmen 1.500 Euro für die Klassenkassa, Kinogutscheine und die „MyInnsbruck Jugend Card" als Preis für ihr Filmprojekt mit nach Hause.

Innsbruck im Lesefieber: zu der Aktion „Innsbruck liest", bei der jedes Jahr 10.000 Gratis-Exemplare eines Buches an die InnsbruckerInnen verteilt werden, gesellt sich bereits zum zweiten Mal die Jugend-Initiative „Innsbruck liest #YOUTH". Schulklassen wird dabei ein ausgewähltes Jugendbuch für den Deutschunterricht zur Verfügung gestellt. Vergangenes Jahr wurde der Roman der Autorin Julya Rabinowich „Dazwischen: Ich" ausgewählt, der das Schicksal eines Flüchtlingsmädchens zwischen Tradition und Aufbruch erzählt (Leserprobe siehe Infobox).

„Innsbruck liest #YOUTH-Award"

Um die kritische Auseinandersetzung mit Literatur in den Klassen zu fördern wurde dieses Jahr zum zweiten Mal der „Innsbruck liest #YOUTH"-Award an ein Klassenprojekt vergeben. Aus allen Einsendungen kürte die Autorin selbst das Filmprojekt der 2 BHW der Ferrarischule Innsbruck zum Sieger. In ihrer Kurzdokumentation kommen sowohl Flüchtlingskinder als auch PassantInnen zu Wort und in kurzen Schauspielszenen zeigten die Schülerinnen, wie mit dem Thema Flucht im Alltag umgegangen wird. HS



© STADT INNSBRUCK

Lesen geht immer!

Mach mit beim Sommer-Leseclub 2018 in deiner Bücherei!

Du erhältst einen Lesepass, in dem du alle ausgeliehenen Bücher eintragen kannst. Für jedes gelesene Buch bekommst du einen Stempel. Alle TeilnehmerInnen werden am Ende des Sommers zu einem Sommer-Leseclub-Fest eingeladen und erhalten eine Lese-Urkunde.

Weitere Infos findest unter: www.sommer-leseclub.at

Stadtbücherei Innsbruck
Colingasse 5a, Montag 14:00–19:00 Uhr
Dienstag bis Freitag 10:00–17:00 Uhr
Samstag 10:00–16:00 Uhr
Tel.: +43 512 563372
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at

Stadtbücherei Innsbruck
stadtbuecherei.innsbruck.gv.at

Leseprobe „Dazwischen: Ich" von Julya Rabinowich

„Wo ich herkomme? Das ist egal. Es könnte überall sein. Es gibt viele Menschen, die in vielen Ländern das erleben, was ich erlebt habe. Ich komme von Überall. Ich komme von Nirgendwo. Hinter den sieben Bergen. Und noch viel weiter. Dort, wo Ali Babas Räuber nicht hätten leben wollen. Jetzt nicht mehr. Zu gefährlich."

© HANSER LITERATURVERLAGE




© INNSBRUCKER FESTWOCHEN

Für LiebhaberInnen Alter Musik

„Bewegte Welten“: Unter diesem Motto verbinden die 42. Innsbrucker Festwochen der Alten Musik von 17. Juli bis 27. August wieder Musik, Stile und Klangphänomene aus fünf Jahrhunderten. Im Mittelpunkt der Konzerte steht heuer der um 1618 in Absam geborene Instrumentenbauer Jacob Stainer. Star-Regisseur Jürgen Flimm inszeniert Mercadantes „Didone“. Unter Intendant Alessandro De Marchi wird ein musikalischer Bogen über die Jahrhunderte gespannt. Alte Partituren erwachen zu neuem Leben, die Werke fast vergessener Meister hallen bis heute nach. Mehr unter www.altemusik.at.

Kultur

Für höhenresistente Elektro-Fans

Die Berge im Blick, den Beat im Herzen. Kaum eine andere Veranstaltung des Kultursommers verkörpert das junge urbane Lebensgefühl Innsbrucks so wie das Wetterleuchten Festival. Am 14. und 15. Juli ist es soweit: Auf über 2.000 Metern Seehöhe spielen DJs und Turntable-Artists vor der atemberaubenden Kulisse der Seegrube ihre elektronischen Beats. Der Dresscode des Wetterleuchten Festivals ist unkonventionell und typisch Innsbruck zugleich – denn wo sonst tanzt man zu Elektro in Bergschuhen und Wanderhose? Alle Infos zum Festivalspaß unter www.wetterleuchten.at.


© MARTIN REISER



© DANIEL ZANGERL

Für CineastInnen und Frischluft-EnthusiastInnen

Hätte es zu seiner Zeit schon Kinos gegeben, hätte Kaiser Maximilian den Zeughaus-Innenhof sicher bereits vor 500 Jahren zu einem Open-Air-Kino umbauen lassen, denn der Erfolg spricht für sich: Das historische Ambiente zieht jeden Sommer einen Monat lang Scharen von Filmbegeisterten ins Zeughaus. Eröffnet wird das Filmfest am Mittwoch, 01. August, mit einer Österreich-Premiere: Auf der mit 160 Quadratmetern größten Leinwand Westösterreichs wird „Das Wunder von Mals. Eine Gemeinde probt den Aufstand gegen Monokultur und Pestizide" von Alexander Schiebel gezeigt. Mehr Infos unter www.treibhaus.at.

für alle

Im Juli und August trifft Alte Musik auf Elektrosound. Erzählkunst und cineastische Leckerbissen sorgen für ein abwechslungsreiches Sommerprogramm.



© KARIN TSCHOLL

Für fantasiebegabte TraumtänzerInnen

Wenn Frau Wolle unter freiem Himmel ihre Märchen und Weisheitsgeschichten erzählt, öffnet sich im Kreuzgang des Volkskunstmuseums eine neue Welt voller Magie. Wald und Wüste, neapolitanische Liebeslieder aus dem Mittelalter, eine orientalische Laute und ein „halber" Nomade, der zwischen Berbern und Franzosen Unglaubliches erlebt – das ist der Stoff, aus denen Frau Wolle ihre Geschichten spinnt und zu einem unvergesslichen Abend verwebt. Verzaubern lassen kann man sich von „Feuermond 2018 – Erzählkunst und mehr" jeweils um 19:30 Uhr von 20. bis 22. Juli und 26. bis 29. Juli. Mehr Infos unter www.frauwolle.at.



© BONANZA

Für Party People und Freiluft-TänzerInnen

Das Bonanza Festival in Innsbruck bedeutet einen Tag und eine Nacht lang unter freiem Himmel tanzen und feiern – umgeben von Musik, Kunst und Performance. Am 06. und 07. Juli verwandelt sich das Freizeitzentrum Rossau in ein Open-Air-Festivalgelände, das im „Wirrgarten" und auf der „Spielwiese" ein beeindruckendes Line-Up mit KünstlerInnen verschiedener Genres bietet. Mehr Infos: www.bonanza-festival.com.

Kultur



© EMANUELKASER

Für alle mit Rhythmus im Blut

Es darf wieder gegroovt werden. Im Juli schlägt das Herz der Alpen in besonders beschwingtem Takt, denn das 20. New Orleans Festival bringt die Freude an der Musik nach Innsbruck. Der musikalische Startschuss fällt bereits am 05. Juli mit einem Themenabend im Casino Innsbruck. Am 11. Juli ist das New Orleans Festival zu Gast im ORF Studio 3, zwei Tage später swingen in der Langen Nacht der Musik die Locale der Innenstadt. Der Patscherkofel lädt am 15. Juli zum Blues und tags darauf wird das „Bierstindl" zum Beben gebracht. Vom 19. bis 22. Juli ist schließlich am Landhausplatz wieder stilechtes New Orleans Feeling mit Festivalatmosphäre angesagt. Mehr Infos unter www.neworleansfestival.at.

für alle

Für kreative Köpfe

Neugier und Mut sind gefragt: Bei der 40. Internationalen Sommerakademie für bildende Kunst „art didacta Innsbruck" von 07. bis 13. Juli haben Interessierte Gelegenheit, in der ruhigen Atmosphäre der Ateliers Malerei, Zeichnung, Bildhauerei, Fotografie, Siebdruck, Schmucktechnik und vieles mehr zu erlernen. Unter der Anleitung erfahrener international renommierter DozentInnen erhalten AnfängerInnen und Fortgeschrittene eine fachliche Ausbildung für die individuelle Weiterbildung in diversen Kunsttechniken. Sie treffen sich mit Gleichgesinnten und intensivieren die eigene schöpferische Arbeit. www.artdidacta.at



© KLAUS DEFNER



© PROMENADENKONZERTE

Für AltstadtbesucherInnen

Die Innsbrucker Promenadenkonzerte machen von 02. bis 29. Juli die beeindruckende Szenerie der Kaiserlichen Hofburg zur Bühne. Die einstige Residenz der Habsburger ist durch ihre einmalige architektonische Schönheit und besondere Klangqualität wie gemacht für puren Musikgenuss. Vier Wochen lang geben hochkarätige Formationen aus ganz Europa unter der künstlerischen Leitung von Alois Schöpf Jazz, Brassband- und Bläsermusik zum Besten. Der Eintritt ist frei. Mehr zum Programm: www.promenadenkonzerte.at.





„Wer reden kann, kann singen, wer gehen kann, kann tanzen“

Was ist da los? Stimmen: jubilierend, vielstimmig – Menschen hören sie und gehen ihnen nach. Da steht auf einmal ein Chor unter einem steinernen Bogen der Altstadt und singt. Staunende Gesichter, ein Lächeln in den Gesichtern – „Innsbruck singt!“

In der Innenstadt, auf der Umbrüggler Alm, im Treibhaus und in Wohn- und Pflegeheimen wurde am 09. Juni gesungen. Alle durften mitmachen. Dank erfahrener MusikpädagogInnen gab es ein Mitsing-Programm aus unterschiedlichen Stilrichtungen von Pop, Rock, Klassik bis zur Volksmusik. Niemand musste sich vorbereiten oder Noten lesen können. Alle, die Lust hatten, waren eingeladen.
Mit „Innsbruck singt“ will das Kulturamt einen Akzent zur aktiven Beteiligung am Kulturgeschehen setzen. „Innsbruck singt“ ist kein Contest. Die Freude am Tun überwiegt und der Funke, es öfter zu probieren, wird entfacht – ganz nach dem Motto: „Singen isch inser Freid ...“. Viele Chöre in Innsbruck freuen sich über Nachwuchs und über SängerInnen, die probieren wollen in einem Chor mitzusingen.

„prima la musica“

Hinter diesem Begriff steckt der größte österreichische Jugendmusikwettbewerb. Heuer durfte Innsbruck Gastgeber dieses musikalischen Wettstreits sein. Er richtet sich an Kinder und Jugendliche, die etwas Besonderes in der Musik leisten wollen. Der Wettbewerb wird auf Landes- und Bundesebene durchgeführt. Die besten TeilnehmerInnen der Landeswettbewerbe werden zum Bundeswettbewerb eingeladen, der in einem „Radl“ durch alle Bundesländer bzw. Südtirol wandert. Rund 1.000 junge MusikerInnen sind angetreten. Das Abschlusskonzert fand am 09. Juni statt.
Bei der Beurteilung ist die musikalische Ausdrucksfähigkeit und Darstellung der vorgetragenen Werke maßgebend. Wichtig ist nicht nur die technische Perfektion der Interpretation, sondern auch eine überzeugende künstlerische Gestaltung, stilistisches Verständnis und die Intensität der Aussage. Auch die Qualität des Programms wird in der Bewertung berücksichtigt.
Mit 333 ersten Preisen bzw. ausgezeichneten Erfolgen zeigt sich die positive Entwicklung des Wettbewerbs. Tirol liegt mit 107 ersten PreisträgerInnen deutlich an der Spitze des Bundesländerrankings, ein Beweis für die hohe Qualität der musikalischen Ausbildung. Belohnt wurden die Nachwuchstalente mit Preisen in Form von Meisterkursen, Konzertauftritten, Geldbeträgen und Notengutscheinen. Die Tiroler Bundessiegerin an der Gitarre, Katharina Kollreider, und das oberösterreichische Ensemble der Holzbläser „Let's wood it“ werden zu einer Konzertreise nach Berlin eingeladen.
Eine Liste der PreisträgerInnen der Musikschule Innsbruck findet sich unter: www.innsbruck.gv.at ➔ Bildung I Kultur ➔ Musikschule ➔ Prima la Musica – Wettbewerb.



Die Freude am Singen entdecken konnten die zahlreichen BesucherInnen bei „Innsbruck singt“ im Juni an vielen städtischen Plätzen.

© STADT INNSBRUCK (2)

Das Vereinsportal



JETZT KOSTENLOS UND EINFACH REGISTRIEREN!

Im Vereinsportal – einer offenen Plattform für alle Innsbrucker Vereine und Initiativen – können sich alle Vereine einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. BürgerInnen gelangen übersichtlich und benutzerfreundlich direkt zu ihrem Vereinsangebot.

www.vereinsportal-innsbruck.at

NACHHILFE im Sommer

Lateinergänzungsprüfung, Wiederholungsprüfung, Nachmatura oder Aufbau – Wir bereiten dich vor!

- Einzelunterricht
- ohne Bindung
- NHK®-Geld-zurück-Garantie

ab € 9,- / Einheit

NHK® NACHHILFE KÖLL
MSK® MATURASCHULE KÖLL
SLK® STUDENTLEARNING KÖLL

0512/56 73 36 • www.nhkoell.at



Tipps für eine angenehme Raumtemperatur im Sommer

Drei wesentliche Dinge helfen dabei, ein optimales Raumklima in den eigenen vier Wänden zu schaffen: ein wirksamer Sonnenschutz außenseitig, effektive Nachtkühlung durch richtiges Lüften und der Verzicht auf überflüssige Wärmequellen.



Wie kommt es zur Überhitzung in den eigenen vier Wänden?

Im Winter wird die Sonnenenergie bei entsprechender Ausrichtung zur Erwärmung der Räume genutzt. Dieser vorteilhafte Energiegewinn wird durch entsprechend orientierte Glasflächen erreicht. Im Sommer kann dieser Effekt aber auch zu Überhitzung und zur Beeinträchtigung der Wohnbehaglichkeit führen. Auch Elektrogeräte, die viel Wärme abstrahlen, führen zur sommerlichen Überwärmung. Bei technischen Geräten gilt: Nicht einschalten, wenn sie nicht gebraucht werden, denn Computer oder Fernsehgeräte heizen ordentlich ein.

Wie kann ich die sommerliche Überwärmung vermeiden?

Optimale Beschattung ist der beste Schutz gegen sommerliche Überwärmung. Ohne entsprechende Abdeckung gelangt die Strahlungswärme der Sonne über die Fenster in die Innenräume von Gebäuden. Eine Beschattung der Glasflächen verhindert das großteils. Besonders effizient ist ein außenliegender Sonnenschutz wie Außenjalousien, Fensterläden oder beschattende Markisen.

Warum überhaupt richtig lüften?

Richtiges Lüften hat eine positive Auswirkung auf Gebäude und BewohnerInnen, denn der Körper reagiert auf schlechte Luftqualität mit Müdigkeit und Konzentrationsschwäche. Auch im Sommer ist es eine wesentliche Voraussetzung für ein gesundes und behagliches Raumklima. Während nämlich im Winter beim Lüften zwar kalte, aber trockene Luft ins Zimmer gelassen wird, dringt im Sommer warme und feuchtigkeitsgeladene Luft ein. Um der Schimmelbildung im Keller vorzubeugen, sollten dort allerdings im Sommer die Fenster geschlossen bleiben.

Wie lüfte ich richtig?

Im Sommer darf das Lüften gerne 20 bis 25 Minuten dauern. Auf diese Weise findet ein optimaler Luftaustausch statt. In den vier Wänden reichert sich die Luft fortlaufend mit Feuchtigkeit an, zum Bei-



© SHUTTERSTOCK.COM

Außen heiß, innen kühl: Richtiges Lüften sorgt für angenehme Frische in den eigenen vier Wänden.

spiel durch Kochen oder Duschen. Die beste Möglichkeit für frische Luft Zuhause ist das gleichzeitige Öffnen gegenüberliegender Fenster und Türen. Beim sogenannten Querlüften kommt es am effektivsten zum Luftaustausch. Die feuchtigkeitsgeladene Zimmerluft wird regelrecht nach außen gezogen und die kühlere, trockenere Außenluft dringt ein. Bei der Nachtkühlung wird gespeicherte Wärme aus Wänden, Böden und Decken weggelüftet und sorgt für angenehme Temperaturen.

Wann ist Lüften sinnvoll?

Der richtige Zeitpunkt fürs Lüften in der warmen Jahreszeit ist bei kühlen Außentemperaturen, also in den frühen Morgenstunden oder am späten Abend bzw. in der Nacht. Untertags sollten Fenster und Türen geschlossen sein, um die heiße Luft draußen zu halten. Kurzzeitig erhöhte Feuchtigkeit durch Kochen und Duschen sollte aber immer sofort abgelüftet werden. Beschlagene Fensterscheiben sind ein Alarmzeichen. Die Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 40 und 60 Prozent liegen.

Gibt es eine Förderung der Stadt Innsbruck zur Vermeidung sommerlicher Überwärmung?

Mit 01. Oktober 2017 wurde die städtische Förderung an die neue Tiroler Wohnbauförderung angepasst. Da nicht nur Sanierungen, sondern auch thermische Solaranlagen und Wärmepumpen im Neubau gefördert werden, wurde die Sanierungsförderung in „Innsbruck fördert: EnergiePlus" umbenannt. Maßnahmen zur Vermeidung sommerlicher Überwärmung durch außenliegenden Sonnenschutz werden sowohl im Neubau als auch bei Sanierungen gefördert. Das kostenlose Beratungsgespräch vor Sanierungsbeginn ist eine verpflichtende Voraussetzung, um die Förderung zu erhalten. Weitere Information unter: www.innsbruck.gv.at ➔ Förderungen ➔ Bauen/Wohnen ➔ Energetische Sanierung. MF

Stadtmagistrat Innsbruck
Amt für Wohnungsservice
Maria-Theresien-Straße 18
Tel. +43 512 5360-2180
E-Mail: post.wohnungsservice@innsbruck.gv.at

Energie Tirol
Südtiroler Platz 4,
Tel. +43 512 589913
E-Mail: office@energie-tirol.at
www.energie-tirol.at



Stadtquiz: ISD-Quartiersarbeit

1. Wofür steht die Abkürzung „ISD“?
a) Innsbrucker Schützen-Datenbank
b) Innsbrucker Soziale Dienste
c) Innerstädtische Dauerpflege

2. Bei welchem Wohnbauprojekt fiel bereits während der Bauphase die Entscheidung, Räumlichkeiten für institutionalisierte Stadtteilarbeit einzuplanen?
a) Lönsstraße
b) Bienerstraße
c) Hungerburg

3. Im Bereich „Campagne Reichenau“ wird ein temporäres Stadtteilbüro eröffnet. Wer plante dieses?
a) renommierte Innsbrucker ArchitektInnen
b) Innsbrucker Soziale Dienste
c) Architektur-Studierende der Universität Innsbruck

4. Wie heißt ein Projekt, das der Vernetzung sozialer Projekte in der Reichenau dient?
a) „Wir für die Reichenau“
b) „Reichenauer Tafel“
c) „Gemeinsam etwas bewegen“

5. Wann wurde das Stadtteilzentrum in Wilten eröffnet?
a) Mai 2016
b) März 2017
c) Jänner 2018

6. Wo erhält man aktuelle Informationen zum Stadtteilzentrum Wilten?
a) Website www.stadtteilzentrum-wilten.at
b) monatliches Magazin des Zentrums
c) nur auf persönliche Nachfrage









ISD-Quartiersarbeit

Ziele der ISD-Quartiersarbeit sind unter anderem die Aufwertung von Quartieren durch am Gemeinwesen orientierte Stadtteilarbeit. Außerdem wird die Integration und Einbindung aller Bevölkerungsgruppen gefördert sowie die Lebensqualität in den jeweiligen Quartieren durch Initiativen, die von der ansässigen Bevölkerung mitgetragen werden, erhöht.



© ISD (4)



7. ***Womit beschäftigt sich die Gesprächsrunde „Forum Haydnplatz“?***

a) Themen und Herausforderungen rund um den Haydnplatz
b) Neugestaltung der Laufstrecke durch den Haydnplatz
c) Sammlung von historischen Bildern des Haydnplatzes

8. ***Wie heißt eine Veranstaltung, die Kreativen, TherapeutInnen, FreiberuflerInnen, KünstlerInnen, Geschäftsleuten und sozialen Organisationen im Stadtteil Saggen eine Präsentationsmöglichkeit bietet?***

a) „Saggen stellt sich vor“
b) „Open Saggen“
c) „Saggen rockt“

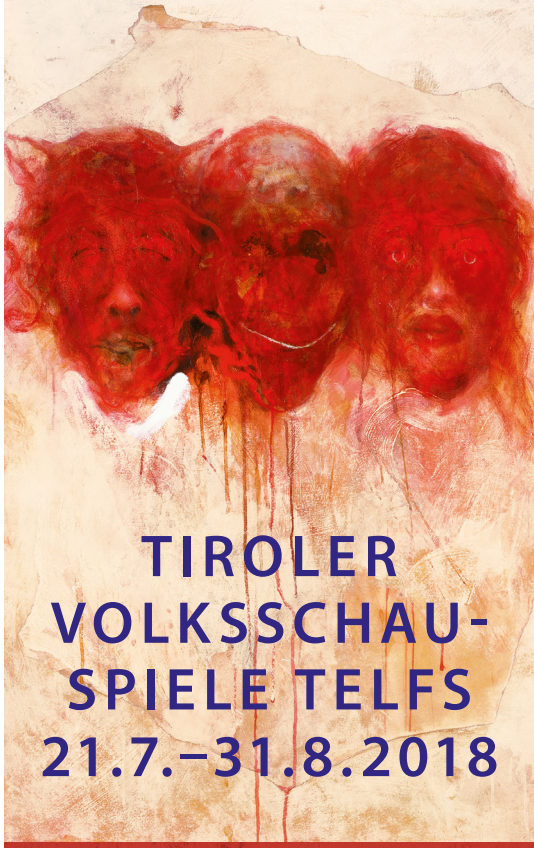
9. ***In welchem Stadtteil laufen die Planungen für ein weiteres ISD-Stadtteilzentrum mit Gemeinwesenarbeit gerade auf Hochtouren?***

a) im gesamten Stadtgebiet
b) Innenstadt
c) Höttinger Au

10. ***Welche städtischen Dienststellen haben die meisten Berührungspunkte mit der ISD-Quartiersarbeit?***

a) Stadt- & Sozialplanung
b) Kontrollabteilung & Sportamt
c) Büro der Vizebürgermeisterin & Meldeamt

Lösungen: *1b, 2b, 3c, 4b, 5b, 6a, 7a, 8b, 9c, 10a*



TIROLER VOLKSSCHAU-SPIELE TELFS 21.7.–31.8.2018

männerspiele

LADIES’ NIGHT – GANZ ODER GAR NICHT

Stephen Sinclair / Anthony McCarten

Bearbeitung Gunnar Dreßler

DIE WILDE FRAU

Felix Mitterer

+ RAHMENPROGRAMM

Karten:

www.volksschauspiele.at

+43 5262 62013





© BETTINIPHOTO (2)

Unabhängig vom Rennen, neben der Strecke lassen Radsportbegeisterte ihrer Kreativität freien Lauf.

Innsbruck bereitet sich auf die UCI Straßenrad-WM 2018 vor

Die UCI Straßenrad-WM 2018 kommt in großen Schritten näher. Doch bevor Innsbruck sich von 22. bis 30. September in die Hauptstadt des Radsports verwandelt, bleibt noch genug Zeit, sich auf das Tiroler Sportereignis des Sommers vorzubereiten. Möglichkeiten zum Dabeisein gibt es einige.

Gesucht werden beispielsweise die kreativsten Fans an der Strecke. Unter dem Motto „Tirol ist FANtastisch" werden die besten Fan-Ideen prämiert. Egal, ob es dabei um Tradition, Landschaft oder Kulinarik geht – von einer Dekoration an der Strecke bis zu einem eigenen Fan-Zelt ist alles möglich. Weitere Infos zur Teilnahme unter: www.innsbruck-tirol2018.com/FANtastisch

Als Fan im Zielbereich kann man hautnah dabei sein, wenn die Superstars des Radsports in die Zielgerade einfahren. Anfeuern, mitfiebern und gemeinsam feiern ist hier angesagt. Konzerte und DJs runden das WM-Erlebnis ab. Im Ticket inkludiert ist am Gültigkeitstag außerdem ein Fahrschein für alle Öffis in Tirol. VIP-Tickets und Tickets für den Zielbereich gibt es unter tickets.innsbruck-tirol2018.com.

Hobby-RennradfahrerInnen können sich beim „Krone Ride to Höll". Jedermann-Rennen mit den Zeiten der Stars messen. Tickets gibt es unter www.innsbruck-tirol2018.com/ride-to-hoell.

Gut informiert in die WM

Die UCI Straßenrad-WM bietet die Chance, Innsbruck als weltoffene, zukunftsorientierte Stadt zu präsentieren und gemeinsam mit Fans aus aller Welt ein großes Fest zu feiern. Damit das gelingt, ist es wichtig, sich schon früh genug zu informieren. Die Veranstaltung findet im öffentlichen Raum statt, die Rennen auf den Straßen, auf denen normalerweise Verkehr fließt. Das führt zu Einschränkungen im Straßenverkehr, Straßenabschnitte werden für die Rennen gesperrt, öffentliche Verkehrsmittel können nicht wie gewohnt fahren. Alle Verkehrsinformationen gibt es übersichtlich dargestellt unter www.innsbruck-tirol2018.com/verkehrsinfo.

Alle Informationen zur UCI Straßenrad-WM 2018 sind online unter www.innsbruck-tirol2018.com zu finden.



© TIROL WERBUNG/FRANZ OSS

„Höll" für alle geöffnet!

Der Schlussanstieg des Herrenrennens bei der UCI Straßenrad-WM 2018 – die bis zu 28 Prozent steile sogenannte „Höll" von Hötting nach Gramart – ist für bergwärtsfahrende RadfahrerInnen geöffnet. Damit haben auch Hobby-SportlerInnen die Möglichkeit, ihre radfahrerischen Grenzen auszutesten.

Internationaler Höhepunkt

Dieser Anstieg wird international als Highlight der Weltmeisterschaft beworben. „Der Innsbrucker Stadtregierung ist es ein Anliegen, dass auch die Tirolerinnen und Tiroler an diesem steilen Berg ihr Durchhaltevermögen testen können", erklärt Bürgermeister Georg Willi zur Bergauf-Öffnung der „Höll". „Was die WM-Fahrer dürfen, dürfen unsere Innsbrucker Radlerinnen und Radler auch", sind sich Bürgermeister Willi und Mobilitätsstadträtin Mag.ª Uschi Schwarzl einig.

Vorsicht geboten!

Vorsicht ist, wie bisher, für die wenigen Autos geboten, die auf dieser nur für AnrainerInnen zugelassenen Strecke fahren dürfen. Wer den Anstieg der höchsten Schwierigkeitsstufe als RadfahrerIn auf sich nimmt, muss gut im Training sein. Bergab bleibt das Radfahren wie bisher verboten, für PKW gilt ohnehin ein Fahrverbot mit Ausnahme von AnrainerInnen und Tempo 30 auf der Strecke. DH



Nachhilfe.

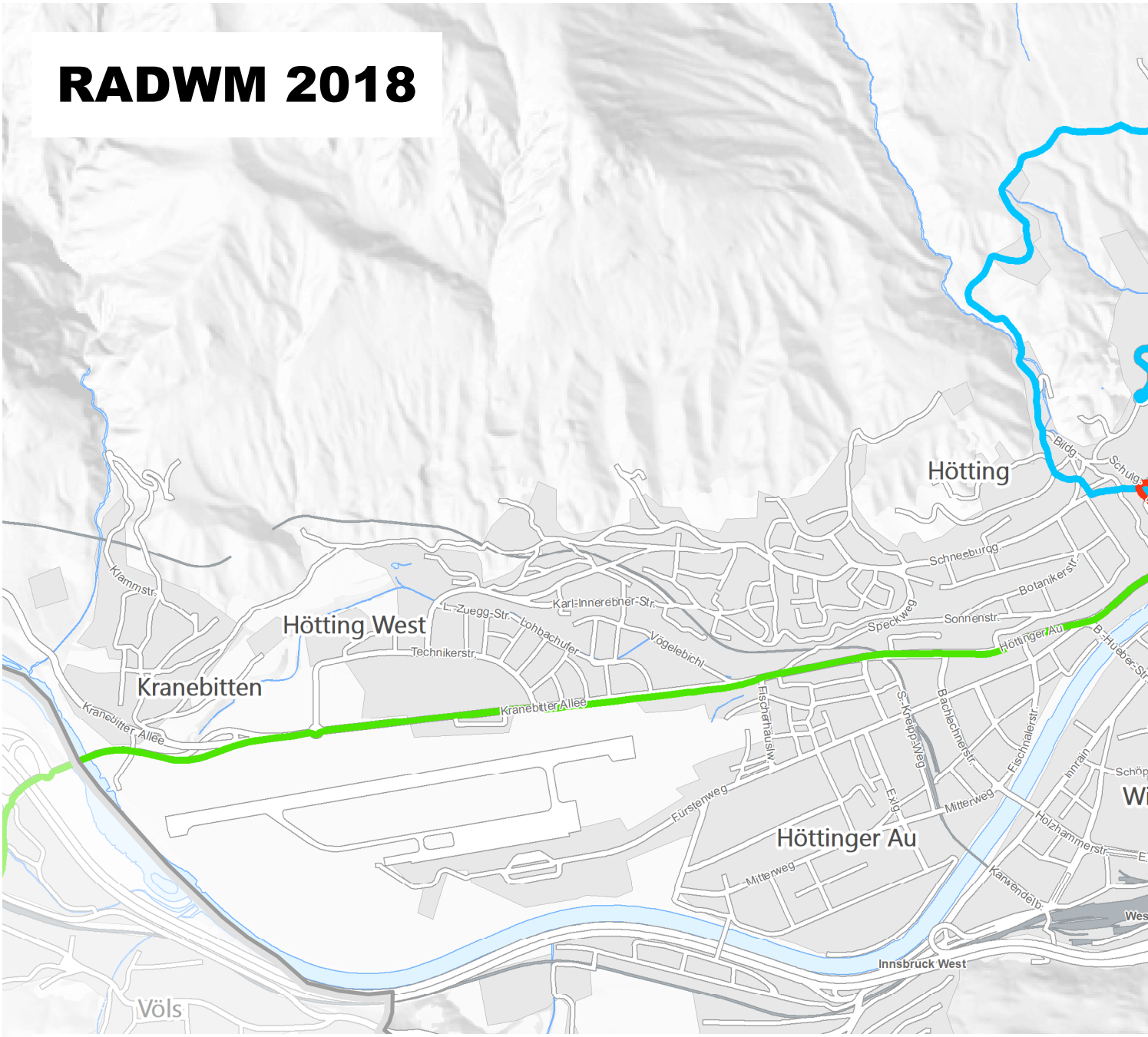
Sommer-Intensivkurse
ab 13.8. – 7.9.2018
JETZT buchen!

lernquadrat
Macht einfach klüger.

LernQuadrat Innsbruck
Maria-Theresien-Str. 6
Innsbruck@lernquadrat.at
Tel: 0512 – 579 333

LernQuadrat Imst
Dr. Carl-Pfeiffenberger-Str. 14
Imst@lernquadrat.at
Tel: 05412 – 611 02

RADWM 2018



STRASSENSPERREN

MANNSCHAFTSZEITFAHREN DAMEN / HERREN

Sonntag, 23. September 2018
10:15 - 12:32 + 14:48 - 17:35

STRASSENRENNEN EINZELFAHREN DAMEN / HERREN / HERREN U23 / JUNIORINNEN / JUNIOR

Montag, 24. September 2018
09:34 - 12:29 + 14:11 - 17:23

Dienstag, 25. September 2018
09:42 - 13:09 + 14:11 - 17:15

Mittwoch, 26. September 2018
08:00 - 12:30 + 14:08 - 17:36

STRASSENRENNEN JUNIORINNEN / JUNIOREN / HERREN U23 / DAMEN ELITE

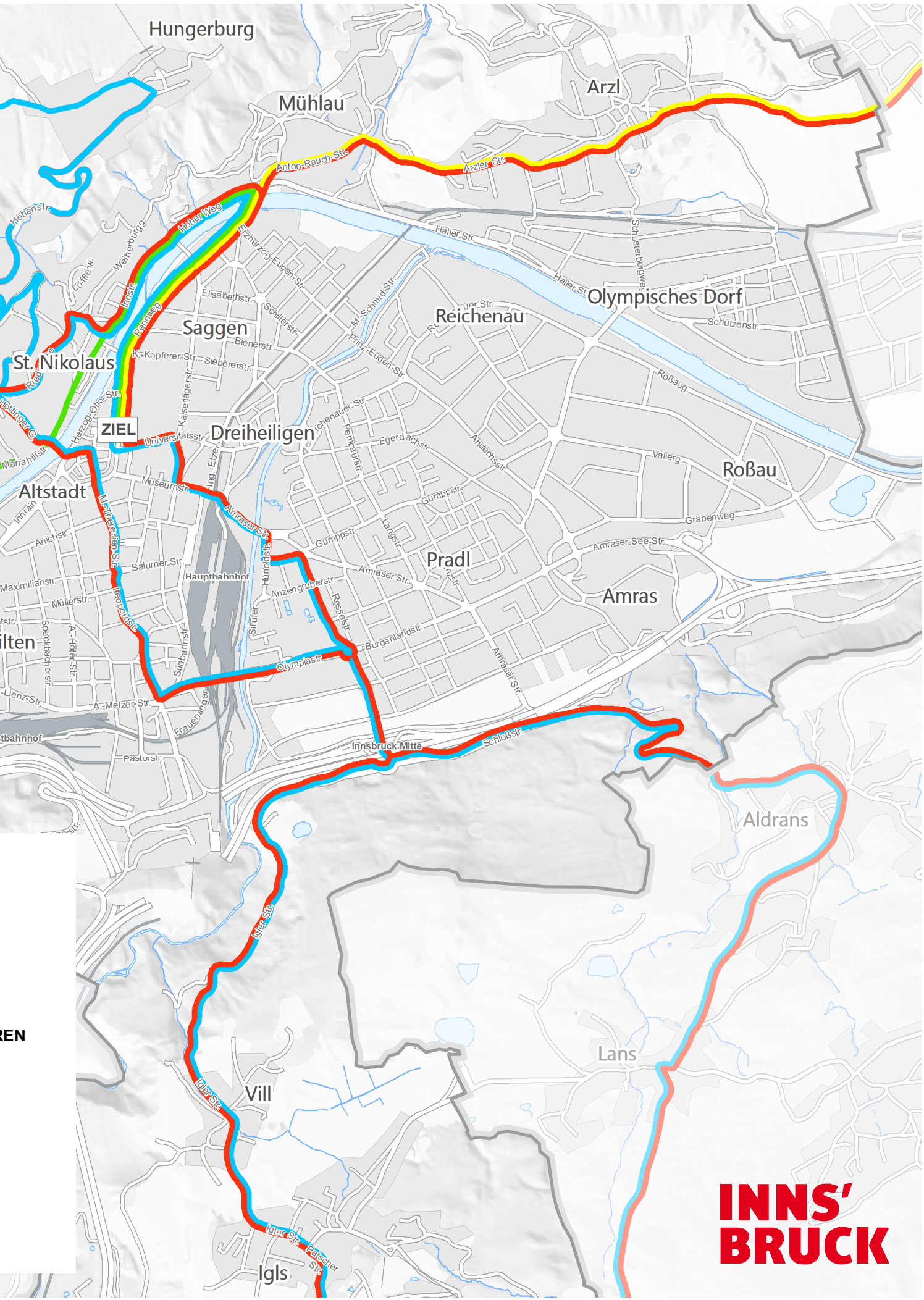
Donnerstag, 27. September 2018
09:27 - 11:54 + 16:06 - 19:22

Freitag, 28. September 2018
13:29 - 17:56

Samstag, 29. September 2018
09:00 - 12:40 + 13:32 - 17:27

STRASSENRENNEN HERREN

Sonntag, 30. September 2018
10:59 - 17:44


Hungerburg
Mühlau
Arzl
Anton-Rauch-Str.
Arzler Str.
Höhenstr.
Höhenweg
Weiherburggg.
Löfflerw.
Innstr.
Rennweg
Elzherzog-Eugen-Str.
Häller Str.
Schusterbergweg
Häller St.
Olympisches Dorf
Schützenstr.
Reichenau
Elisabethstr.
Schillerstr.
M.-Schmid-Str.
Prinz-Eugen-Str.
Saggen
Bienerstr.
K.-Kapferer-Str.
Siebererstr.
St. Nikolaus
Herzog-Otto-Str.
Kaiserjägerstr.
ZIEL
Universitätsstr.
Dreiheiligen
Pentlaurstr.
Egerdachstr.
Andechsstr.
Roßaug
Valiergr.
Roßau
Grabenweg
Altstadt
Museumstr.
Innrain
Anichstr.
Maximilianstr.
Müllerstr.
Salurner Str.
Hauptbahnhof
Amraser Str.
Hunoldstr.
Gumppstr.
Lahnstr.
Pradl
Amraser-See-Str.
Amraser-Str.
Anzengruberstr.
Ressetstr.
Amras
Leopoldstr.
Südbahnstr.
Sillufer
Burgenlandstr.
Olympiastr.
Amraser Str.
Speckbacherstr.
A.-Hofer-Str.
Lienzstr.
A.-Melzer-Str.
Frauenanger
Innsbruck Mitte
Schloßstr.
Pastorstr.
Aldrans
Igler Str.
Lans
Vill
Igler Str.
Patscher Str.
Igls
INNS' BRUCK

Länger, weiter und noch mehr Bike-Spaß

Die Nordkette hat sich in den vergangenen Jahren immer mehr zum Treffpunkt der Mountainbike-Szene in Innsbruck entwickelt. Besonders beliebt ist der Arzler Alm Trail, der nun bis kurz vor den Inn verlängert wurde.

Das inzwischen eröffnete neue Teilstück im unteren Bereich des Trails erstreckt sich über rund einen Kilometer und vervollständigt die nun insgesamt vier Kilometer lange Strecke. Der Trail wurde so konzipiert, dass speziell der untere Teil für alle RadfahrerInnen – auch Downhill-EinsteigerInnen – nutzbar ist. „Damit konnte die bisherige Lücke – ein fehlender Familientrail – geschlossen werden", erläutert die Sport-Stadträtin Mag.ª Elisabeth Mayr, die den Trail bei der Besichtigung gleich selbst testete.

Miteinander im alpinen Raum

„Durch die Verlängerung des Trails wird das Angebot für Mountainbikerinnen und -biker auf der Nordkette weiter ausgebaut. Zudem wird die Situation des Nebeneinanders für Alpin- und Radsportlerinnen und -sportler verbessert", sind sich Vizebürgermeister Gruber und Stadträtin Mayr einig. Eine Auswirkung des zusätzlichen Angebots ist die Entlastung der Wanderwege. „Dort ist das Radfahren verboten. Wir appellieren fortlaufend an die Sportlerinnen und Sportler, sich daran zu halten und die dafür vorgesehenen Angebote zu nutzen", erklärt der für Forst- und Landwirtschaft zuständige Vizebürgermeister. Deshalb wird in den kommenden Monaten auch der Kreuzungsbereich am Schillerweg neu gestaltet: Durch eine Radüberführung wird dort das Nebeneinander der unterschiedlichen NutzerInnen optimiert.

Gemeinsames Projekt

In die Planungen und den Bau des Trails wurde und wird die örtliche Mountainbike-Community stark eingebunden. Finanziert wird das Projekt von der Stadt Innsbruck. Vom Land Tirol wird der Trailbau im Rahmen des MTB-Modells 2.0 gefördert. DH



© M. FREINHOFER



© PARKBETREUUNG

Neues Angebot für Kinder in der Reichenau

Der Stadtteil Reichenau bietet mit seinen Parks viele Möglichkeiten, sich in der Freizeit aufzuhalten. Seit Mai 2018 sind die ParkbetreuerInnen Katja Stöllinger und Dennis Höpfel Mittwoch, Freitag und Samstag in den Parks der Reichenau unterwegs. Sie stellen Spiel-, Sport- und Kreativmaterialien zur Verfügung und bieten Bewegungsspiele an. Ihnen ist es wichtig, gerade Kinder im Alter von sieben bis 14 Jahren einzubeziehen, mit dem Ziel, den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen und deren Lebensqualität nachhaltig zu verbessern. Derzeit betreuen sie am Mittwoch den Grüngürtel Ost vor dem Jugendzentrum Space, am Freitag und Samstag den Kugelpark oder das Lodenareal. Die Stadt Innsbruck ermöglicht dieses kostenlose Angebot, an dem alle Kinder teilnehmen können, in Kooperation mit der Caritas und dem Land Tirol. Das Projekt läuft in seiner ersten Phase bis Herbst 2018.

Altersgerecht und selbstbestimmt

Jedes Mal neu wird das Programm auf die Altersgruppe zugeschnitten und gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen geplant. Mitgestaltung und Mitbestimmung sind zentrale Aspekte der Umsetzung. Selbstbestimmte und sinnvolle Freizeitgestaltung soll durch dieses Projekt gefördert und unterstützt werden. Verstärkt wird darauf Wert gelegt, sowohl sportliche als auch kreative und künstlerische Potenziale zu wecken und entsprechende Angebote zur Verfügung zu stellen. Die Parkbetreuung bietet den Kindern und Jugendlichen somit persönliche Weiterentwicklung außerhalb des schulischen Bereichs und informelles Lernen auf einer niederschwelligen und offenen Ebene. Zusätzlich soll dieses Angebot einen positiven Effekt auf das Miteinander im Park haben.









Übergabe Aufstockung

Innsbruck, Saggen

NEUE HEIMAT für 32 Familien

In Innsbruck, Brucknerstraße, Viktor-Dankl-Straße und Hugo-Wolf-Straße, hat die NEUE HEIMAT TIROL das bestehende Wohnhaus im Rahmen des EU-Projektes Sinfonia nachhaltig saniert und aufgestockt und dadurch 32 neue Mietwohnungen geschaffen. Die Sanierung erfolgte in Passivhausqualität, wodurch bei den Bestandswohnungen eine Verbesserung des Heizwärmebedarfs um 66 Prozent erzielt werden konnte. Der Heizwärmebedarf für die neuen Wohnungen beläuft sich laut Energieausweis auf ca. 10,4 bzw. 10,7 kWh/m²a.

Die NEUE HEIMAT TIROL dankt dem Land Tirol für die Bereitstellung der Wohnbauförderungsmittel, der Stadt Innsbruck für die jahrelange, ausgesprochen gute Zusammenarbeit und den Planern und ausführenden Firmen für die hervorragende Arbeit und termingerechte Fertigstellung. Unser besonderer Dank gilt den Bewohnerinnen und Bewohnern des Bestandsgebäudes für die Geduld und das Verständnis während der Bauphase.

Mit der feierlichen Wohnungsübergabe wünschen wir den neuen und den bestehenden Bewohnerinnen und Bewohnern viel Freude und Zufriedenheit in ihrer „Neuen Heimat".

www.neueheimattirol.at

Hier lässt's sich wohnen!
2-Zimmer-Wohnung in dieser Wohnanlage mit 50,41 Nutz-m² mit Loggia
Nettomiete pro Monat: € 240,– (je Nutz-m² € 4,76)
Betriebs-, Heiz-, Warmwasserkosten und Steuern pro Monat: € 155,– (je Nutz-m² € 3,07)
Bruttomiete pro Monat: € 395,– (je Nutz-m² € 7,83)

Finanzierung: Raiffeisen Bausparkasse

Derzeit bauen wir in: Eben, Elmen, Fliess, Imst, Innsbruck, Jenbach, Kufstein, Kundl, Landeck, Niederndorf, Obsteig, Rum, St. Johann i.T., Telfs, Wörgl, Zams und Zell am Ziller.

Bauausführende Firmen: Planverfassung: reitter_architekten zt gesmbh, Innsbruck • Generalunternehmer: Ing. Hans Bodner BauGmbH & CO KG, Kufstein • Bauphysik: Fiby ZT-GmbH, Innsbruck • Planung Elektro: Neutral Techn. Büro Ing. Obwieser GesmbH, Absam • Planung Haustechnik: Klimatherm GmbH, Zirl • Statik: DI Clemens Kerschbaumer, Steinach am Brenner

Wir suchen laufend Grundstücke in Tirol zum Kauf (auch im Baurecht). Wir garantieren rasche, seriöse und kompetente Projektentwicklung – dies seit beinahe 80 Jahren. Kontaktaufnahme telefonisch unter 0512/3330 oder per E-Mail: nhtirol@nht.co.at

bezahlte Anzeige / Fotos: NHT/Dirr, Oss

NHT

Paare mit Jubelhochzeit bitte melden



Hochzeitsjubiläen gehören gefeiert, besonders wenn zwei Menschen seit 50, 60 oder mehr Jahren Seite an Seite durchs Leben gehen. Traditionell lädt die Stadt Innsbruck Paare deshalb zur offiziellen Hochzeitsjubiläumsfeier ein. Damit diese Feste zustande kommen, sind jene Paare, die 2018 Jubelhochzeit feiern, herzlich eingeladen, sich zu melden.

Außerdem kann gleichzeitig auch die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beantragt werden. Um für eine solche in Frage zu kommen, sind die österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute, ein gemeinsam gemeldeter Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine bestehende eheliche Lebensgemeinschaft erforderlich. Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der Goldenen Hochzeit (50 Jahre) 750 Euro, der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre) 1.000 Euro, der Gnadenhochzeit (70 Jahre Ehe) 1.100 Euro. AA

Kontakt

Ansprechpartnerin für die Jubiläumsfeier als auch die Beantragung der Jubiläumsgabe ist Petra Kodera, die per E-Mail oder telefonisch zu erreichen ist:
E-Mail: Petra.Kodera@magibk.at
Tel.: +43 512 5360 2315

Gut hören, aber schlecht verstehen?

Viele Menschen, die eigentlich gut hören, verstehen häufig schlecht. Ursache kann ein sogenannter „Hochtonverlust" sein. Hierbei sind bestimmte Sinneszellen der Hörschnecke geschädigt. Konsonanten wie s, f, t, k, h und g werden nicht mehr richtig verstanden oder verwechselt. Wer einen solchen Hochtonhörverlust hat, erlebt sich selbst nicht als schwerhörig, denn tiefe Töne werden (noch) problemlos gehört. Die Schwierigkeiten beim Verstehen werden lange Zeit ignoriert.



Die Hansaton-Teams aus Innsbruck freuen sich auf Ihren Besuch in der Museumstr. 7 und in der Anichstraße 24.

HÖRSTUDIE VERLÄNGERT

Der international tätige Hörforscher Prof. Dr. Stefan Launer sucht in Kooperation mit Hansaton jetzt weitere Studienteilnehmer, die diese Schwierigkeiten beim Verstehen kennen. Die Hörstudie soll klären, in welchem Ausmaß sich das Sprachverstehen mit modernster Hörtechnologie für Betroffene verbessern lässt. Im Rahmen der Studie können individuell angepasste Hörsysteme bis zu zwei Wochen kostenlos im Alltag getestet werden. Die Ergebnisse werden anonym ausgewertet und fließen in die Entwicklung neuer Hörgeräte ein.

ANMELDUNG

Interessierte können sich jetzt unverbindlich über die Teilnahme an der Hörstudie informieren und anmelden: Telefonisch unter 0800 880 888 (Anruf kostenlos), per E-Mail an info@hansaton.at oder direkt bei Hansaton in Innsbruck.

Teilnehmer für große Hörstudie gesucht!

www.hansaton.at

Jetzt anmelden – Anruf und Teilnahme kostenlos

0800 880 888 Hansaton

Rathausmitteilungen

Geburten

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

April 2018

Zaki **Ali Omar** (08.04.)
Eren **Güldemir** (09.04.)
Rado Darian **Ştirbu** (12.04.)
Amir **Ali Mustafa** (13.04.)
Hewend **Mourad** (16.04.)
Malik Elyesa **Güngör** (18.04.)
Asli Said **Mohamed** (19.04.)
Berdan **Aksu** (20.04.)
Lilly Sophie **Pfaundler** (20.04.)
Lukas Wolfgang **Pfaundler** (20.04.)
Lia **Happacher** (23.04.)
Noel Patrick **Reinstadler** (23.04.)
Emil **Stefanitsch** (24.04.)
Sadie **Höller** (25.04.)
Amira **Sagaipova** (25.04.)
Sara **Begić** (26.04.)
Finn **Glatzl** (27.04.)
Matteo **Massimo** (27.04.)
Victoria Hannah Martha Maria **Müller-Kraßnitzer** (27.04.)
Chinyere Frieda Victoria Rose **Pinschof** (27.04.)
Iola Chioma Sylvia Alice **Pinschof** (27.04.)
Rosalie Maria **Wegscheider** (27.04.)
Lena **Donner** (28.04.)
Florian **Gschwentner** (28.04.)
Emilia Sophie **Jovanovic** (28.04.)
Marcel **Kuprian** (28.04.)
Leonard **Prokop** (28.04.)
Raphael Samuel **Mehlmann** (30.04.)
Mona **Schnitzer** (30.04.)
Blanka **Somogyvári** (30.04.)

Mai 2018

Noel Ian **Kirchmair** (01.05.)
Belinay **Satan** (01.05.)
Mohamed Bishar **Abdi Ibrahim** (02.05.)
Arthur Azeem **Ahmed-Frick** (02.05.)
Nikolaus Albin **Auer** (02.05.)
Julian **Gasser** (02.05.)
Florian **Rudigier** (02.05.)
Taylan-Cem **Çara** (02.05.)
Paula Alma Philomena **Paetzke** (03.05.)
Frida **Staudacher** (03.05.)
Lea **Wolińska** (03.05.)
Dominik **Woliński** (03.05.)
Jakob Wolfgang **Haberl** (04.05.)
Sophie Momoko **Netzer** (04.05.)
Kerem **Yiğit** (04.05.)
Liam **Gollmayer** (05.05.)
Eneas Paul Anton **Hanifle** (05.05.)
Jakob **Christa** (06.05.)
Noah **Glatzl** (06.05.)
Alexandru **Pătru** (07.05.)
Adam **Salah** (07.05.)
Alexander **Wurm** (07.05.)
Moritz **Leis** (08.05.)
Simon Luis **Moser** (08.05.)
Adam **Radosavljević** (08.05.)
Ida Martha **Leiter** (09.05.)
Chinomnso Joseph **Nkole-Mutter** (09.05.)
Magdalena Sophie Marie **Schrattenthaler** (09.05.)
Mehmet Ali **Sunar** (09.05.)
Laura **Tramposch** (09.05.)
Liam **Aloisio** (10.05.)
Lorenz Daniel **Fischer** (10.05.)
Paul **Lercher** (10.05.)
Carina **Seiler** (11.05.)
Maivi Anna **Winkler** (11.05.)
Sofia **Ritelli** (12.05.)
Lena **Troha** (12.05.)
Nisa **Coşkun** (13.05.)
Adam **Dvořák** (13.05.)
Yusuf Eymen **Yılmaz** (13.05.)
Liana Zara **Aschaber** (14.05.)
Lena Ayşa **Jakup** (14.05.)
Georgi **Drumev** (15.05.)
Luis **Klotz** (15.05.)
Elias Matthias **Kofler** (15.05.)
Leonie Larissa Sabrina **Kofler** (15.05.)
Georg Johannes **Kössler** (15.05.)
Clemens Stefan **Schmid** (15.05.)
Michael Reimbert **Steiner** (15.05.)
Nico Lio **Christof** (16.05.)
Raphael Dominik **Gasser** (16.05.)
David Franz **Huber-Miksch** (16.05.)
Felix **Oberladstätter** (16.05.)
Jonas **Tandl** (16.05.)
Tobias Josef **Gatterer** (17.05.)
Sophia Maria Elisabeth **Mathoi** (17.05.)
Youssef **Mslmani** (17.05.)
Paula Veronika **Müllebner** (17.05.)
Felix Werner **Schallhart** (17.05.)
Raphael Nikola **Stanojević** (17.05.)
Tobias **Habicher** (18.05.)
Gavrilo **Kisin** (18.05.)
Nemanja **Milošević** (18.05.)
Joséphine Doris Gertrud **Offer** (18.05.)
Joseph Simon Ndes **Pfister** (18.05.)
Benjamin **Haselwanter** (19.05.)
Julia Agnes **Klingler** (19.05.)
Max **Löffler** (19.05.)
Aurelia **Mühllechner** (20.05.)
Leopold James **Schönbichler-Lim** (20.05.)
Marco **Klotz** (21.05.)
Luis Gabriel **Mader** (21.05.)
Emilian **Siegl** (21.05.)
Paulina Lucia **Traxl** (21.05.)
Umut **Şengörün** (21.05.)
Erdem **Yılmaz** (22.05.)
Erol **Yılmaz** (22.05.)
Nina **Giannino** (23.05.)
Katharina Luciana Maria **Gress** (23.05.)
Eleanor **Scholz-Staub** (23.05.)
Asya Mira **Cüsüm** (24.05.)
Ben **Fiegl** (24.05.)
Fabio **Fohrer** (24.05.)
Josephine **Keuschnigg** (25.05.)
Nelson Balla **Metzler-Fall** (25.05.)
Aaron Peter **Cammerlander** (26.05.)
Leon Andreas **Lindner** (27.05.)
Valentina Carina **Mair** (27.05.)
Rawan Ali **Amalow** (28.05.)
Xaver Maximilian **Schurl** (29.05.)

Mutter-Eltern-Beratung

Mutter-Eltern-Beratung, Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43, Tel: +43 512 260135
www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/mutter-eltern-beratung/beratungsstellen

- **Adamgasse 4, Eltern-Kind-Treff**
  montags, 09:30 bis 11:30 Uhr
- **Arzl, Schnellmanngasse 2, Kinderkrippe Arzler Dorfwichtel**
  1.+ 3. Montag im Monat, 13:30 bis 15:00 Uhr
- **Angergasse 18, Schule**
  1.+ 3. Donnerstag im Monat, 15:00 bis 16:30 Uhr
- **An-der-Lan-Straße 41–43**
  mittwochs, 10:00 bis 12:00 Uhr
- **Dr.-Glatz-Straße 1**
  donnerstags, 09:30 bis 11:30 Uhr
- **Falkstraße 26, Jugendhaus**
  2. + 4. Montag im Monat, 09:30 bis 11:00 Uhr
- **Sillpark, Familieninfo/2. Stock**
  dienstags, 09:30 bis 11:30 Uhr
  Am 03. und 10. Juli 2018 entfällt die Beratung!
- **Technikerstraße 84, Wohnheim Lohbach**
  2. + 4. Dienstag im Monat, 09:00 bis 11:00 Uhr
- **Wörndlestraße 2**
  dienstags, 14:00 bis 16:00 Uhr



Innsbrucker Soziale Dienste (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstagsausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Das Juli-Programm:

05. Juli 2018

Fahrt zum Natterer See zum Verweilen und Spazieren
Abfahrt: 13:55 Uhr, Hauptbahnhof Innsbruck Bus-Terminal, Steig F
Rückfahrt: 17:20 Uhr ab Natterer See
Einkehr: Gasthaus vor Ort
Anmeldung: +43 512 5331 7570
Organisation und Begleitung: Johanna Lore Alexander, SZ Saggen/Dreiheiligen

12. Juli 2018

Kaiserliche Hofburg Konzert
Im Rahmen der Innsbrucker Promenadenkonzerte spielt das Landesjugendblasorchester Oberösterreich unter der musikalischen Leitung von Walter Ratzek; gespielt werden Werke von Beethoven, Skrijabin, Reed, Stens, Giacchino
Veranstaltungsort: Kaiserliche Hofburg, Rennweg 1; freie Sitzplatzwahl
Treffpunkt: 19:00 Uhr Eingang Café Sacher
Beginn: 19:30 Uhr
Anmeldung: +43 512 5331 7510
Organisation und Begleitung: Birgit Lainer-Falch, SZ Höttinger Au/Hötting-West

19. Juli 2018

Praktische Umsetzung gesunder Bewegung
Erlernen der richtigen Nordic-Walking-Technik mit Wanderführer Franz Lechner
Treffpunkt: 08:30 Uhr beim Wohnheim Reichenau, Reichenauer Straße 123
Nach einer kurzen Einführung geht es entlang der Innpromenade zum Baggersee und wieder retour
Kosten: 5 Euro für Stöcke
Anmeldung: +43 512 5331 7560
Organisation und Begleitung: Margot Wörgetter, SZ Reichenau/Amras

26. Juli 2018

Heitere Zeitreise ins Mittelalter
Eine unterhaltsame Zeitreise mit amüsanten Anekdoten aus der Vergangenheit Rattenbergs – das Waschweib „Ratschkatl" führt durch die Stadt
Treffpunkt: 14:20 Uhr, Hauptbahnhof Innsbruck/Eingang beim Lift (Abfahrt 14:35 Uhr); Dauer ca. eine Stunde
Kosten: 5 Euro für die Führung
Danach: Einkehr in ein Kaffeehaus
Anmeldung: +43 512 5331 7580
Organisation und Begleitung: Gabriele Schlögl, SZ Wilten

Programm unter Vorbehalt

Eheschließungen/Verpartnerungen

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Paare.

18. Mai 2018

Ulrike **Bredel**, St. Pölten, und Gerhard **Waldhart**, Hatting
Denise **Weiß** und Denise **Neuner**, beide Innsbruck
Christine Berta **Weiß** und Kurt **Norer**, beide Innsbruck

19. Mai 2018

Yvonne **Svehla**, Innsbruck, und Florian Josef **Möst**, Abfaltersbach
Karin **Rettelsteiner** und Christian Karl **Neufeld**, beide Ternitz
Selina **Pamminger** und Gerhard **Falschlunger**, beide Innsbruck
Sebastian **Daxner**, Innsbruck, und Matthias Engelbert **Danninger**, Mutters
Katharina Luise **Weber**, BSc, und Benedict Helmut **Quirbach**, BSc M.A. beide Innsbruck
Petra Brigitte **Wolfschluckner** und Patric Werner Walter **Stolz**, beide Innsbruck

25. Mai 2018

Carmen Maria **Mareiler** und Bernd **Dünser**, beide Innsbruck
Mirjam Angelina **Putzer** und Mag. (FH) Christoph **Erlsbacher**, beide Rum

26. Mai 2018

Edith Margarete **Melojer** und Klaus Gottfried **Wieser**, beide Innsbruck
Veronika Silvia **Madersbacher** und Johannes **Walter**, beide Innsbruck
Isolde **Stöckl** und Şenlik **Kıran**, beide Innsbruck
Anna Teresa **Novelli** und Andreas **Elben**, beide Innsbruck

30. Mai 2018

Mag.ª phil. Verena Alexa Brigitte **Mumelter** und Thomas Herwig **Redolfi**, beide Zirl

01. Juni 2018

Julia **Altenhuber** und Wolfgang Thomas **Petz**, beide Völs
Dr.in med.univ. Andrea **Raab** und Mag.iur.rer.oec. Manfred Christian **Greil**, beide Innsbruck

02. Juni 2018

Aline **Boa Morte Do Carma Sá** und Stephan Josef Karl **Stern**, beide Innsbruck
Mag.ª phil. Marlene Edith **Reischl** und Mag.phil. Paul Jakob Isaak **Fleischmann**, beide Innsbruck

09. Juni 2018

Mag.ªphil. Mag.phil. Johanna Patricia Helena **Steuer** und Markus Thomas **Hellbert**, beide Sellrain
Mag.ªrer.nat. Sara Anna **Mayer** und Dipl.-Ing. Toni **Schade**, beide Innsbruck
Sandra Gabriele **Brandner** und Johannes Bernd **Weichselbaumer**, beide Götzens

15. Juni 2018

Patricia Magdalena **Stettner** und Nikolaus Walter **Bliem**, MA, beide Innsbruck
Ruth Maria **Zimmermann**, Innsbruck, und Gerhard Josef **Hausmann**, MSD, Bergheim

16. Juni 2018

Birgit Birgül **Zengin** und Ergün **Arat**, beide Innsbruck
Anna-Rebecca **Nowicki** und Ingmar Christian **Keim**, beide Innsbruck
Denise Inge **Fankhauser**, Hall in Tirol und Dalibor **Matijašević**, Innsbruck
Tanja Elisabeth **Kaller** und David Anton Ewald **Tapfer**, beide Innsbruck
Daniela Jasmin **Fischer** und Gernot Lorenz **Schnaufert**, beide Innsbruck



Sterbefälle

Mai 2018

Josef **Ganarin**, 85 (01.05.)
Josef **Haaser**, 82 (01.05.)
Helga **Meusburger**, 92 (01.05.)
Charlotte **Tomasini**, 83 (01.05.)
Hildegard Frieda Maria **Berger**, 91 (02.05.)
Hedwig **Peer**, 93 (02.05.)
Wilhelm **Reiter**, 89 (02.05.)
Hannelore **Strieder**, 95 (02.05.)
Ludmilla Wassilew **Iwanov**, 92 (02.05.)
Nikolaus Edwin **Worm**, 53 (02.05.)
Gertrud Elisa Maria **Caks**, 92 (03.05.)
Rudolf Anton **Mayr**, 92 (03.05.)
Siegfried **Rauth**, 76 (03.05.)
Alfred Alexander **Wögerer**, 83 (03.05.)
Roman **Gruber**, 85 (04.05.)
Margreth Zäzilia **Heiss**, 73 (04.05.)
Horst **Katter**, 79 (04.05.)
Josef **Maurer**, 83 (04.05.)
Peter Stefan **Omasics**, 77 (04.05.)
Stefan **Bihler**, 78 (05.05.)
Rosalia **Sollath**, 92 (05.05.)
Joseph **Greil**, 79 (06.05.)
Peter **Hell-Lazzari**, 57 (06.05.)
Veronika **Ribis**, 73 (06.05.)
Anto **Popić**, 63 (07.05.)
Johann Heinrich **Tschenet**, 60 (07.05.)
Karoline **Schaller**, 56 (08.05.)
Johann Peter **Demetz**, 61 (09.05.)
Walter Anton **Schiller**, 79 (09.05.)
Birgit Elfriede **Speckbacher**, 58 (09.05.)
Paul **Steiner**, 79 (09.05.)
Peter **Kreis**, 71 (10.05.)
Magdalena **Hosp**, 59 (10.05.)
Gertrud Ida **Haas**, 96 (11.05.)
Alois Werner **Hann**, 66 (11.05.)
Edith **Rovagnati**, 73 (11.05.)
Martin Peter **Schwaiger**, 53 (11.05.)
Josefine Otilie **Strama**, 86 (11.05.)
Dragomir **Petrović**, 83 (12.05.)
Erwin **Wiedenhofer**, 85 (12.05.)
Herbert **Jesenko**, 75 (13.05.)
Frida **Streiter**, 96 (13.05.)
Rudolf **Kaltenböck**, 69 (14.05.)
Brigitta **Pellarin**, 83 (14.05.)
Karl **Winkler**, 68 (14.05.)
Mag.ª Maria-Theresia **Knitel**, 85 (15.05.)
Maria **Purtscher**, 92 (15.05.)
Anna **Schaller**, 88 (15.05.)
Adolf **Tusch**, 78 (15.05.)
Emil **Falkner**, 89 (16.05.)
Glenn Roland **Niklas**, 63 (16.05.)
Adelgunde **Plattner**, 86 (16.05.)
Mehmet **Yigiter**, 69 (16.05.)
Maria Anna **Früh**, 96 (17.05.)
Elisabeth Rosa Maria **Bergmeister**, 86 (18.05.)
Armin **Eller**, 50 (18.05.)
Renate **Gheri**, 79 (18.05.)
Franz **Steixner**, 79 (18.05.)
Martin Peter **Nitsch**, 47 (19.05.)
Friedrich Karl Wilhelm **Hauenstein**, 92 (19.05.)
Johanna **Gismann**, 97 (20.05.)
Hans Peter **Lerch**, 74 (20.05.)
Karl **Senn**, 92 (20.05.)
Maria **Holzmann**, 91 (22.05.)
Siegmund **Forst**, 65 (23.05.)
Friederike **Murr**, 95 (23.05.)
Elmar **Rösch**, 77 (24.05.)
Elisabeth **Gschwentner**, 68 (24.05.)
Dorothea **Haller**, 95 (24.05.)
Emila **Stevanović**, 71 (24.05.)
Ilona **Kury**, 70 (25.05.)
Wolfgang **Fritz**, 75 (26.05.)
Siegfried **Huber**, 78 (26.05.)
Erika **Ladstätter**, 79 (26.05.)
Franz **Wallner**, 91 (26.05.)
Johann **Dreml**, 57 (27.05.)
Dietmar **Kainrath**, 75 (27.05.)
Kwabena **Boakye**, 56 (28.05.)
Jasmin **Haara**, 53 (28.05.)
Armella **Mühlegger**, 90 (28.05.)
Sindy Maria **Haßlwanter**, 42 (29.05.)
Hans Peter **Morscher**, 63 (29.05.)
Juliana **Weißegger**, 89 (30.05.)
Jakob **Huber**, 78 (31.05.)
Dr. Julius **Kraft-Kinz**, 92 (31.05.)



Baustellenüberblick

Im Zuge des „Bauprogramms 2018" stehen voraussichtlich im Juli Asphaltierungsarbeiten in Bereichen der Plonergasse, der Innallee, der Dr. Stumpf-Straße und dem Speckweg an. Ebenfalls geplant sind Sanierungen des Fahrbahnbelages an der Pembaurbrücke sowie dem Mitterweg.

Bürgerservice & SeniorInnenbüro

Neues Rathaus (Zentraleingang in den RathausGalerien)
Tel.: +43 512 5360
Durchwahl 1001 bis 1005,
Fax: 5360 1701,
post.buergerservice@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do., 08:00–17:30 Uhr,
sowie Fr., 08:00–12:00 Uhr

Stadtteilbüro Igls und Vill

Hilberstraße 58 (Haus des Gastes)
Tel.: +43 512 5360 2360,
igls@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Di., 08:00–09:00 Uhr,
sowie Fr., 12:00–13:00 Uhr

Bürgerbüro Arzl

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus)
Tel.: +43 512 5360 2362,
arzl@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
Do., 08:00–10:00 Uhr

Fundwesen

Fallmerayerstraße 2
(ebenerdiger Eingang, große Glastür)
Tel.: +43 512 5360 1010 und 1011,
Fax: 5360 1015,
post.fundwesen@innsbruck.gv.at,
www.fundamt.gv.at
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr., 08:00–13:00 Uhr



Im Zeitraum von 08. Mai bis 12. Juni 2018 wurden folgende Fundgegenstände im Wert von mehr als 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben: 4 Geldbeträge

Neuer Grillplatz in Kranebitten

Jener Grillplatz auf der Saurweinwiese direkt beim Spielplatz Kranebitten sorgte aufgrund der direkten Nähe zum bewohnten Gebiet für Herausforderungen. Die Verlegung des Platzes in die Kranebitter Allee 216 sorgt für Entlastung.

Grillen zählt besonders in den warmen Monaten zu einer beliebten Freizeitbeschäftigung – so auch in der Tiroler Landeshauptstadt. Die Stadt Innsbruck bietet aktuell sieben Grillplätze an, die kostenlos genutzt werden können. Mit dem neuen Platz in Kranebitten wird das Angebot nun verbessert.

Grillzeiten sind zu beachten

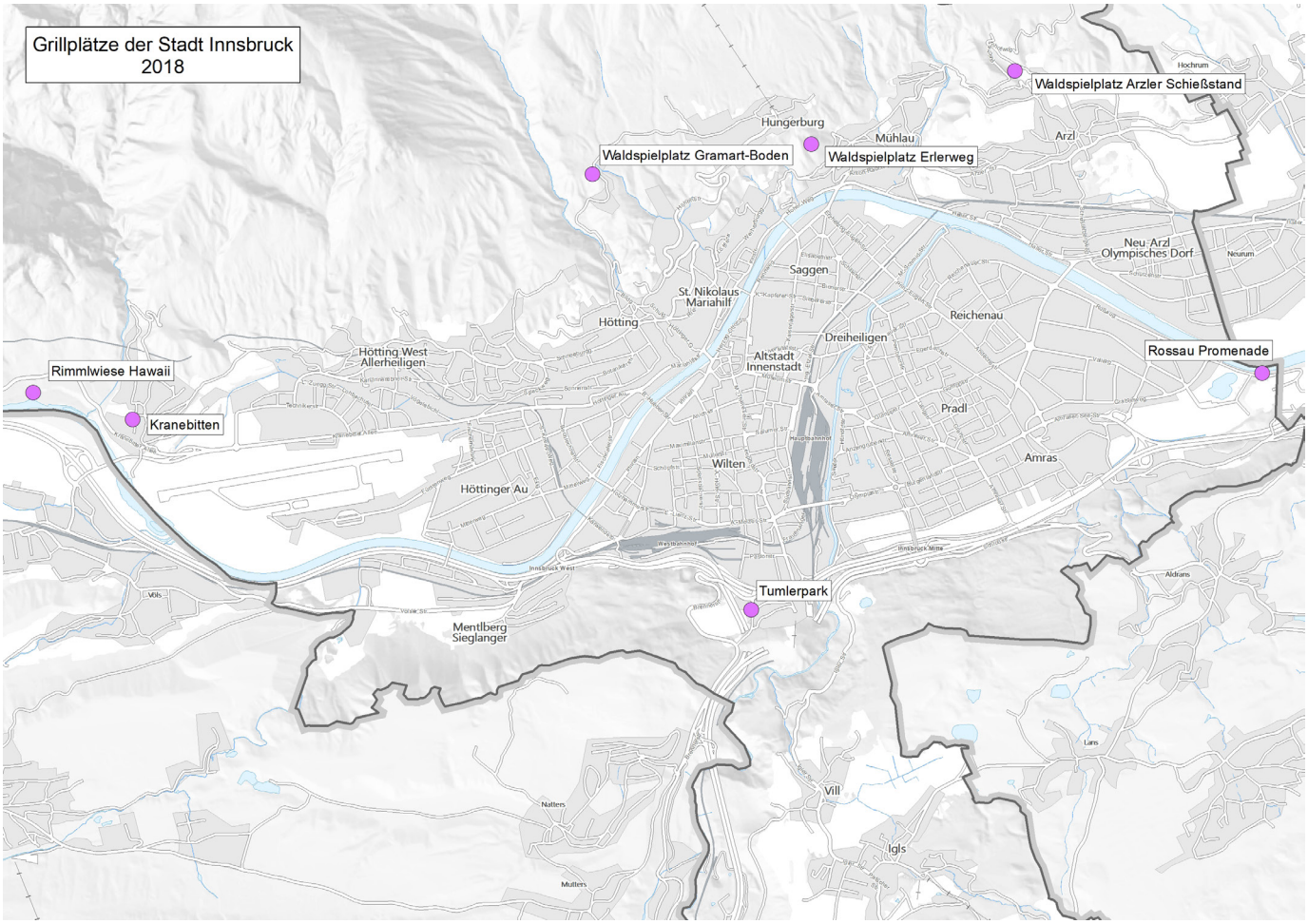
Der neue Grillplatz befindet sich auf dem Grund von Josef Nocker, der diesen der Stadt Innsbruck kostenlos zu Verfügung stellt. Die Fläche darf täglich von 10:00 bis 20:00 Uhr genutzt werden. Auch Parkmöglichkeiten stehen zur Verfügung: Östlich des ehemaligen Kranebitterhofs gibt es einen Parkplatz, der für eine geringe Tagesgebühr benutzt werden kann. Für Liefertätigkeiten – also das Be- und Entladen von Fahrzeugen – gibt es eine eigene Fläche, die ausschließlich dafür zur Verfügung steht.

Weitere Grillplätze

Neben dem neuen Grillplatz in der Kranebitter Allee 216 stehen in Innsbruck folgende städtische Grill-Möglichkeiten zur Verfügung:

- ➜ Waldspielplatz Arzler Schießstand
- ➜ Rossau Promenade
- ➜ Waldspielplatz Gramartboden
- ➜ Rimmlwiese Hawaii
- ➜ Waldspielplatz Erlerweg
- ➜ Tumlerpark

Weitere Informationen finden sich unter www.innsbruck.gv.at ➜ Freizeit|Sport ➜ Grillplätze. DH



© STADT INNSBRUCK



Die Nationalsozialisten bei Innsbrucker Gemeinderatswahlen 1921 bis 1933

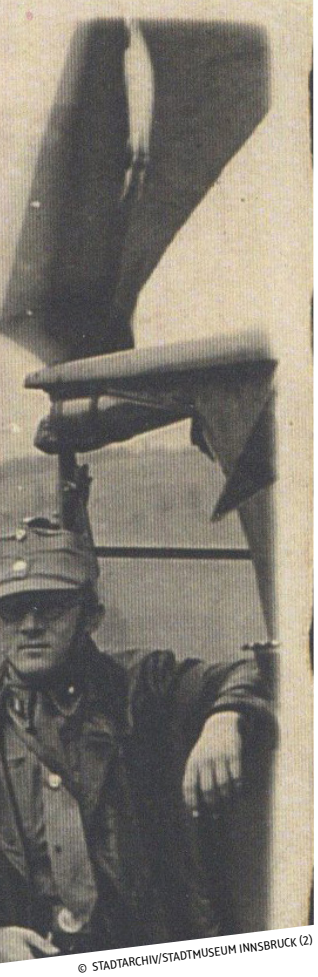
Zwischen 1921 und 1933 fanden in Innsbruck sieben Gemeinderatswahlen statt, weil nach dem geltenden Wahlrecht alle zwei Jahre die Hälfte der Mandate neu zu besetzen war.

Dr.in Sabine Pitscheider (Wissenschaftsbüro Innsbruck e. V.)

1921 traten zum ersten Mal radikale Nationalisten unter dem Namen Nationalsozialistische Partei bei den Innsbrucker Ergänzungswahlen an. Sie erreichten nur 646 Stimmen (2,8 Prozent) und kein Mandat. Damit waren sie für die etablierten Parteien der Sozialdemokratie, der Tiroler Volkspartei und der Großdeutschen (noch) keine Konkurrenz. Ihr Programm – Zusammenschluss aller „deutschen Völker", Rassismus, Antisemitismus, „Gemeinnutz vor Eigennutz" und „Volksgemeinschaft" – war radikaler als das der anderen Parteien. Am ähnlichsten war es trotz des proletarischen Einschlags dem der Großdeutschen Partei, die Innsbruck, wenn auch unter anderem Namen, seit Jahrzehnten regierte und bis 1929 die Bürgermeister stellte. Einer der nationalsozialistischen Kandidaten saß 1919 noch für die Großdeutschen im Gemeinderat.

Spaltung der NS-Partei

Bei den Wahlen 1923 errang die NS-Partei erstmals ein Mandat, 1925 ein zweites, das ein städtischer Lehrer einnahm. 1927 schloss die Großdeutsche Volkspartei, die in den beiden Wahlgängen zuvor empfindliche Stimmeinbußen erlitten hatte, mit den Nationalsozialisten ein Bündnis und kandidierte unter dem Namen „Nationale Einheitsliste". Der Zusammenschluss des „nationalen Innsbruck" gewann zwar an Stimmen und Mandaten, aber nicht in dem erhofften Ausmaß. Außerdem spaltete sich die NS-Partei in eine Gruppe, die einen österreichischen Weg verfolgte, und eine, die sich der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (NSDAP) im



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (2)

Uniformierte Nationalsozialisten auf einem Propagandawagen vor der Gemeinderatswahl im April 1933.

Deutschen Reich unterwarf. Beide NS-Parteien kandidierten 1929 getrennt und verloren. Zusammen errangen sie gerade mal 1,4 Prozent der Stimmen, im Gemeinderat blieb ein Mandatar, der über die Einheitsliste eingezogen war.

1929 waren die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise schon zu spüren, und die etablierten Parteien schienen keine Rezepte zu haben, sie für die Bevölkerung abzufedern. Das zeigte sich auch bei der Anzahl der Listen, die sich um Stimmen und Mandate bewarben. 1929 kandidierten insgesamt acht Listen, drei aus dem nationalen Lager – Großdeutsche und zwei nationalsozialistische Parteien –, drei aus dem konservativen – Tiroler Volkspartei, Angestelltenpartei, Hausbesitzer und Gastwirte –, und zwei aus dem linken – Sozialdemokratie und kommunistische Partei.

Antritt einer reinen Frauenpartei

Im Vorfeld der Wahlen 1931 ereigneten sich Unruhen und Ausschreitungen, vor allem von AnhängerInnen der NSDAP mit jenen der Sozialdemokratie, aber auch mit der Polizei. Die NSDAP erzielte nur 4,1 Prozent an Stimmen und verlor damit ihr einziges Mandat im Gemeinderat. In diesem Jahr versuchte auch eine reine Frauenpartei, in den Gemeinderat einzuziehen. Die aus bürgerlichen Frauen zusammengesetzte Liste sah sich Spott, Verunglimpfungen in der Presse und Druck auf einzelne wahlwerbende Frauen ausgesetzt. Im Vorfeld spaltete sich eine Gruppe von der Tiroler Volkspartei ab und wollte unter dem Namen Katholische Tiroler Volkspartei kandidieren. Nach Querelen und öffentlich ausgetragenen Streitereien zog die Splittergruppe ihre Kandidatur zurück. Die ehemals beherrschenden Großdeutschen verloren weiter an Stimmen und damit Einfluss. Stimmen- und mandatsstärkste Partei war und blieb die Sozialdemokratie.

Versprechen der NSDAP

Ab Herbst 1931 setzte die NSDAP auf eine massive Propagandakampagne und Präsenz in der Öffentlichkeit. Aufmärsche, Fackelzüge, Hakenkreuzschmierereien an Hauswänden, Flugzettel, Höhenfeuer in Form von Hakenkreuzen an der Nordkette – dies und das Versprechen, der Nationalsozialismus werde die von der Wirtschaftskrise geschaffenen Probleme mit Massenverarmung und Not lindern, ließ viele Menschen zur NSDAP überlaufen. Die Ernennung Adolf Hitlers zum Kanzler des Deutschen Reiches Ende Jänner 1933 verlieh der Tiroler NSDAP weiteren Auftrieb.

Vor der Ergänzungswahl im April 1933 präsentierte sich die NSDAP als Heilsbringer, versprach, Österreich werde wie das Deutsche Reich unter der Führung Adolf Hitlers aufblühen und rief zum Beitritt und zur Wahl auf: „Hinein in die Reihen der braunen Armee!" Bei der Wahl am 24. April 1933 entfielen 14.996 Stimmen (41,2 Prozent) und 9 Mandate auf die NSDAP, während die Großdeutschen, größter Konkurrent im nationalen Lager, sich mit 828 Stimmen (2,3 Prozent) bescheiden mussten. Neun überzeugte und radikale Nationalsozialisten, darunter der spätere Gauleiter Franz Hofer oder der nachmalige Oberbürgermeister Egon Denz, zogen in den Gemeinderat ein. Im letzten Moment zögerte die Volkspartei, die vor der Wahl Gespräche mit der NSDAP über die Kür eines Nationalsozialisten zum Bürgermeister geführt hatte. Nach dem Mitte Juni verhängten Verbot der NSDAP verloren die Nationalsozialisten ihre Mandate. Wenige Monate später verbot die Regierung die Sozialdemokratische Partei und bis in den März 1938 und dem „Anschluss" herrschte der austrofaschistische selbst ernannte Ständestaat diktatorisch.


Wer hat die Arbeiter verraten?
Die Hakenkreuzler und Kommunisten dies taten.
Daher wählt die Sozialdemokraten!

Wahlaufruf der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei. Volkszeitung, 15. Mai 1931.


© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK (3)

Berg-Isel-Panorama

Innsbruck vor 100 Jahren

von Matthias Kapeller

02. Juli 1918

Das Verbot des Rechnens mit Gulden und Kreuzern. Gestern waren es zehn Jahre, seitdem das Verbot, mit Gulden und Kreuzern zu rechnen, erlassen wurde, aber dennoch sind diese Begriffe so fest im Volksbewußtsein eingewurzelt, daß man noch heute vielfach, merkwürdigerweise auch jüngere Leute, mit dieser Währung rechnen hören kann.



Fassadenansicht vom Dom zu St. Jakob

03. Juli 1918

Schulvereinsversammlung. Die Ortsgruppe Hötting des Deutschen Schulvereines veranstaltet am 4. Juli, abends 8 Uhr, in Büchsenhausen eine Ortsgruppenversammlung, bei der Wanderlehrer P. aus Wien über die Ziele und bisherigen Erfolge deutscher Schulvereinsarbeit sprechen wird. Alle deutschen Frauen, Mädchen und Männer von Hötting und Innsbruck sind zu dieser Versammlung eingeladen.

05. Juli 1918

Wann kommen Frühkartoffel für Innsbruck? In Wien ist die Ausgabe von Frühkartoffeln bereits im Gange, es entfällt dort auf den Kopf eine Wochenmenge von einem halben Kilogramm. In Innsbruck und in den übrigen Orten Tirols ist die Ernährungslage derzeit völlig unhaltbar. An Kartoffeln der vorjährigen Ernte ist kein Kilogramm mehr in den Tiroler Städten aufzutreiben.

10. Juli 1918

Die Schuhreparatursaktion. Donnerstag den 11. Juli von 9 bis 12 Uhr werden Bezugscheine für größere Schuhreparaturen bei der Bedarfsprüfungsstelle Nr. 1, Meinhardstraße 12, ausgegeben.

12. Juli 1918

Das sündteure Innsbruck. Man schreibt uns: Korporal [...] J. T. fuhr am 6. d. M. durch Innsbruck durch und nachdem er auf den nach Vorarlberg abgehenden Zug warten mußte, kehrte er in einem Gasthofe am Bahnhofplatze ein. Da ihm nach der langen Reise aus Südtirol nicht recht wohl war, ließ er sich ein Gläschen (Stamperl) Cognac geben; dies war jedoch so klein, daß er noch ein zweites zu sich nehmen mußte. Nun kam es zur Bezahlung dieser zwei Gläschen Cognac. Das Befinden des Mannes wurde nicht besser, als er vernahm, daß die zwei winzigen Gläschen Cognac 8 Kronen kosteten. Das ist unerhört!

19. Juli 1918

Beim Milchanstehen sind gestern in der Innstraße zwei Frauen bewußtlos geworden. Eine hat Krämpfe bekommen, die andere blieb längere Zeit ohnmächtig, so

daß Dr. H. die Rettungs-Abteilung zwecks Heimschaffung rief.

19. Juli 1918

Einbruchsversuch. In die Tabaktrafik S. beim Gebäude des Berg-Isel-Panoramas versuchte gestern nachts ein Dieb einzubrechen; er sprengte von der Ladentür das Vorhängschloß ab. [...] In jener Gegend ist den Dieben das Handwerk schon sehr leicht gemacht. Es brennt nämlich vom Ende Adolf-Pichler-Straße durch die ganze Allee bis über die Kettenbrücke hinunter keine einzige Laterne. Ebenso ist der Rennweg ab Löwenhaus, wo die letzte Laterne brennt,



Blick auf das Schloss Büchsenhausen

völlig finster, obwohl dieser mit großen Bäumen bestandene Weg zu stockfinsterer Nacht unheimlich ist.

19. Juli 1918

Die Zerstörung der Innsbrucker Straßen. Derzeit müssen alle Lastautomobile mangels an Gummi mit Eisen bereift werden. Diese Eisenreifen schädigen die Straßendecke aufs schwerste. Es sollte daher alles geschehen, um überflüssige weitere Zerstörungen der Straßen, der Trambahnschienen, ja sogar der in die Straßen eingebetteten Gasleitungen hintanzuhalten.

25. Juli 1918

Vor 70 Jahren. Es sei hier einer denkwürdigen Begebenheit gedacht, die sich am Jakobstage, dem Patroziniumfeste der

Margarethenplatz gegen Rudolfstraße



Innsbrucker Pfarrkirche, am 25. Juli des Jahres 1848 in Innsbruck ereignete. An diesem Tage wurde Erzherzog Franz Josef, der nachmalige Kaiser von Oesterreich, zugleich mit seinen Brüdern Ferdinand Max und Karl Ludwig in Innsbruck gefirmt.

25. Juli 1918

Sturm auf die Feldfrüchte. Man schreibt uns aus Hötting: Der Hauptangriff auf die Feldfrüchte in der Gemeinde Hötting, besonders auf die Kartoffelfelder, hat bereits eingesetzt. Von Tag zu Tag mehren sich die Fälle von Zusammenstößen zwischen unserer sehr tüchtigen Flurwache und Dieben.

26. Juli 1918

Zerstörungswut. Aus der Anlage auf der Weiherburg haben zerstörungswütige, besinnungslose Menschen eine der Ruhebänke herausgerissen und diese in den nahen Bach geworfen. Dort liegt sie nun zertrümmert und unbrauchbar gemacht, ein vielsagendes Beispiel dafür, was die Zerstörungswut gewisser Leute unter dem Einfluß des Alkohols für Wirkungen zeitigt.



Rathausmitteilungen

Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Angaben ohne Gewähr.

Apotheken
Hotline: 1455

So., 01. Juli
Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/
Höttinger Au 73 ,
Tel.: +43 512 285777
Amraser-Apotheke-DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 325302
Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 890005

Sa., 07. Juli
Apotheke Bozner Platz
„Zum Hl. Konrad"
Bozner Platz 7,
Tel.: +43 512 585817
Apotheke „Zum Großen Gott"
Schneeburggasse 71b,
Tel.: +43 512 287660
Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58,
Tel.: +43 512 261201

So., 08. Juli
Apotheke „Zur Triumphpforte"
Leopoldstraße 12-14,
Tel.: +43 512 727120
Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51,
Tel.: +43 512 341502
Apotheke Mariahilf KG
Mariahilfstraße 1,
Tel.: +43 512 281758

Sa., 14. Juli
Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a,
Tel.: +43 512 582387
Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45,
Tel.: +43 512 283521
Apotheke Atrium
Grabenweg 58,
Tel.: +43 512 390988

So., 15. Juli
St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel.: +43 512 585847
Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45,
Tel.: +43 512 341517
Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2,
Tel.: +43 512 344293

Sa., 21. Juli
Solstein-Apotheke
Bachlechnerstraße 35/
Höttinger Au 73 ,
Tel.: +43 512 285777
Amraser-Apotheke-DEZ
Amraser-See-Straße 56a,
Tel.: +43 512 325302
Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37,
Tel.: +43 512 890005

So., 22. Juli
Apotheke „Zum Andreas Hofer"
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel.: +43 512 584861
Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3,
Tel.: +43 512 291360
Linden-Apotheke
Amraser- Straße 106 a,
Tel.: +43 512 341491

Sa., 28. Juli
Apotheke „Zur Triumphpforte"
Leopoldstraße 12-14,
Tel.: +43 512 727120
Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51,
Tel.: +43 512 341502

So., 29. Juli
Apotheke „Zur Universität"
Innrain 47,
Tel.: +43 512 573585
Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel.: +43 512 344180
Kur-Apotheke
Igler Straße 56,
Tel.: +43 512 377117

Zahnärzte
jeweils 09:00–11:00 Uhr

Sa./So., 30./01. Juni/Juli
Dr. med. univ. Sven-Andreas Haller, Hunoldstraße 12,
Tel.: +43 512 343505

Sa./So., 07./08. Juli
Dr.in med. dent. Eva Nassberger-Höfle, Schneeburggasse 50A,
Tel.: +43 512 288665

Sa./So., 14./15. Juli
Dr.in med. dent. Sieglinde Hattinger, Pradler Straße 38/Top 6,
Tel.: +43 512 390570

Sa./So., 21./22. Juli
DDr.in Rosa Hattmannstorfer,
Adolf-Pichler-Platz 4,
Tel.: +43 512 567465

Sa./So., 28./29. Juli
DDr. Walter Michael Hofegger,
Andechsstraße 16,
Tel.: +43 512 345236

Tierärzte
Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere für die Stadt Innsbruck erreichbar über die Landeswarnzentrale
Tel.: +43 676 8850882444

Feuerwehr	**122**
Polizei	**133**
Rettung	**144**
Europanotruf	**112**
Alpiner Notruf	**140**

Ärztliche Funkbereitschaft
Tel.: +43 512 360006

Mobile Überwachungsgruppe
Tel.: +43 512 5360 1272



Die nächste Ausgabe erscheint am 30. Juli 2018
Redaktions- & Anzeigenschluss: 13. Juli 2018

Das amtliche Mitteilungsblatt „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert" einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den oder die BriefträgerIn danach und teilen Sie uns dies bitte mit: Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18,
Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at, www.ibkinfo.at;
Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 08:00 bis 16:00 Uhr; Fr., 08:00 bis 12:00 Uhr

Impressum: „Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 79.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümer, Herausgeber, Verleger:** Stadtgemeinde Innsbruck **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 18, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 5360 4327, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Chefredakteurin:** Chefredakteurinnen: Mag.ª Miriam Sulaiman, MA (MIR) (Mutterschutz), Stellvertreterin Mag.ª Katharina Rudig (KR) · **RedakteurInnen:** Anna Aistleitner, MA (AA), Michael Freinhofer (MF), Daniela Hofer, MA (DH), Veronika Lercher (VL), Lisa Reinthaler, Bakk. Komm. (LI), Hannah Schindelwig (HS), René Soukopf (RS), Mag.ª Anneliese Steinacker (AS) **Redaktionsassistenz und Veranstaltungen:** Alexandra Dirisamer, Marion Verdross **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 3, 6020 Innsbruck, Tel.: +43 512 58 6020 · **Grafik:** Sebastian Platzer **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel.: +43 512 58 6020, verkauf@target-group.at · **Druck:** NP Druck Gesellschaft m.b.H., St. Pölten · **Coverfoto:** Sarah Peischer

IKB Eins für alle.



Arbeiten bei der IKB

Vielseitige Arbeit mit zusätzlichen Vorteilen

Laut einer unabhängigen Studie des Wirtschaftsmagazines trend liegt die IKB in der Liste der besten Arbeitgeber in Tirol auf Platz 2.

„Würden Sie Ihren Arbeitgeber weiterempfehlen?“ Aufgrund dieser und ähnlicher Fragen hat das Wirtschaftsmagazin trend heuer bereits zum zweiten Mal die Liste der 300 „Top-Arbeitgeber“ Österreichs erstellt. Das Ergebnis: Die IKB belegt den 2. Platz in ihrem Bundesland, Platz 19 bundesweit.

„Die IKB mit ca. 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stellt die Menschen in den Mittelpunkt, was sich in einer geringen Fluktuation niederschlägt. Wir möchten Stabilität und die Möglichkeiten zur Weiterentwicklung bieten,“ meint dazu Vorstandsvorsitzender Helmuth Müller. „Die Entwicklung unserer zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt uns sehr am Herzen. Deshalb bieten wir unseren Lehrlingen eine hervorragende Ausbildung.“ So sei etwa das IKB-Lehrreich, ein Lehrgelände, das die Jugendlichen gut auf die praktische Arbeit vorbereite, in Österreich einzigartig – erklärt Müller nicht ohne Stolz.



Freuen sich über das Ergebnis der unabhängigen Studie: Mag. Klaus Rudiferia, Geschäftsbereichsleiter Personal, Vorstandsvorsitzender DI Helmuth Müller und Vorstandsdirektor Dr. Thomas Pühringer.

Die IKB – vielseitig und besonders

In den Bereichen Energie, Internet und IT, Wasser und Abwasser, Abfall und Bäder arbeiten gut ausgebildete Arbeitskräfte. Zu den Bonusleistungen des Unternehmens zählen eine betriebseigene Pensionskassa, Gesundheitsmanagement und eigene Sportangebote, jährliche Entwicklungsgespräche, Aus- und Weiterbildung sowie finanzielle Unterstützungen wie Essens- und Fahrtkostenzuschuss.

Informieren Sie sich!

Auf karriere.ikb.at oder beim
Geschäftsbereich Personal
Salurner Straße 11
6020 Innsbruck
0 800 500 502
karriere@ikb.at.

Penthouse-SPA

Panorama-BAD

Lakeside-GYM

Boulder-HALLE

SPORTS-Area

SEE-Bad

Erlebnis-GASTRO

FAMILY Eldorado



Alles dreht sich um dich.

NEU
AB SOMMER 2018

Atoll
Achensee

ACHENSEE
Tirols Sport & Vital Park

Maurach am Achensee · www.atoll-achensee.com